

JAHRESBERICHT 2023 | 2024



Der Landesfischereiverband – Heimat der bayerischen Fischer

2023 | 2024

Landesfischereiverband Bayern e.V. Bayerische Fischerjugend



Leistungen, Aktivitäten und Engagement
für die bayerische Fischerei

*„Bayern ist der Himmel auf Erden
für uns Fischer - wir
arbeiten dafür, dass es so bleibt.“*



01

**VORWORT
SEITE 6**

LFV Präsident
Axel Bartelt

**UNSERE ARBEIT
SEITE 8**

Die Bachforelle – traurige Aufsteigerin
Eine ganz besondere bayerische Energieform?
Immer mehr Fischotter



02

**WIR SIND AKTIV
SEITE 14**

Inklusion funktioniert - wenn alle mitmachen
CATCH&CLEAN – Eine Idee nimmt Fahrt auf
Einem Bach wieder Leben einhauchen



03

**DAS WAR UNSER JAHR
SEITE 20**

Der LFV Bayern im Bild

Inhalt



04

**DER LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN
SEITE 32**

Der Verband und seine Aufgaben

„Kinder sind die ersten Naturschützer und sie lieben das Abenteuer. Beim Fischen finden sie beides vereint.“



05

**DIE BEZIRKSVERBÄNDE
SEITE 50**

Starke Bezirke, starker Verband



06

**FISCHERJUGEND
SEITE 68**

Berichte der Landesjugendleitung
Das war das Jahr der Fischerjugend
Berichte der Fischerjugend Oberpfalz, Oberfranken,
Mittelfranken, Unterfranken, Schwaben,
Oberbayern und Niederbayern

DIE RUTTE - BAYERNS FISCH DES JAHRES 2024

Deutschlands Fisch des Jahres 2024 ist der Dorsch. Glücklicherweise beheimaten unsere Gewässer mit der Rutte die einzige Art der dorschartigen Fische, die ausschließlich im Süßwasser lebt und sich auch dort fortpflanzt. So wurde die Rutte, Quappe, Aalrutte, Aalquappe oder auch Trüsche Bayerns Fisch des Jahres 2024.

Das markanteste Merkmal ist der einzelne Bartfaden am Unterkiefer. Äußerlich variiert das Erscheinungsbild je nach Lebensraum von beinahe schwarz mit wenig Zeichnung, bis hin zu wunderbar marmoriert in dunkelbrauner bis gelbgrünlicher Färbung.

Die Bestände des nachtaktiven Räubers sind stark von funktionierenden Lebensräumen abhängig. In Bayern und im gesamten Bundesgebiet wird die Rutte in der Roten Liste als „stark gefährdet“ kategorisiert. Hauptursachen für die Bestandsrückgänge sind Wanderhindernisse und der Gewässerausbau. Als Wanderfischart ist ihr zunehmend der Zugang zu benötigten Laichplätzen und Bruthabitaten verwehrt.

Für viele Fischerinnen und Fischer ist das winterliche Ansitzangeln im Dunkeln mit einfachen aber kräftigem Gerät ein besonderes Erlebnis mit ganz speziellem Reiz.

Auch kulinarisch ist die Rutte etwas ganz Besonderes. Ihr Fleisch ist sehr wohlschmeckend, ihre Leber zudem eine ganz besondere Delikatesse.







Liebe Fischerinnen, liebe Fischer,

ich freue mich sehr über Ihr Interesse an unserer Arbeit und dass Sie sich für die Fischerei und unsere Gewässer in Bayern engagieren. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie vieles über die Aktivitäten des Landesfischereiverbands im vergangenen Jahr und über unsere Anliegen. Auch die Bezirksfischereiverbände stellen ihre Arbeit vor und die Bayerische Fischerjugend ist ebenfalls breit vertreten.

Wie Sie wissen, habe ich mein Amt als neuer Präsident des Landesfischereiverbands vor ziemlich genau einem Jahr angetreten. Ich wurde sehr gut von der Fischerfamilie aufgenommen – wofür ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken möchte. In den vergangenen Monaten habe ich viele Gespräche geführt, viele Termine wahrgenommen und dabei auch viel Neues gelernt. Besondere Freude machten mir dabei meine Besuche in den Regierungsbezirken. Dort habe ich sehr engagierte Menschen und interessante Gesprächspartner kennengelernt. Noch hatte ich leider nicht genug Zeit, alle sieben Bezirke zu bereisen, umso mehr freue ich mich darauf, meine Besuche in diesem und den nächsten Jahren fortzusetzen.

Königlicher Empfang für Bayerns Fischer

Ein Highlight war im vergangenen Oktober der festliche Empfang für die Fischer durch Ministerpräsident Markus Söder. 100 Vertreter aus allen Bezirksverbänden waren in das Antiquarium der Münchner Residenz, Bayerns beeindruckendsten Festsaal, eingeladen. Sicherlich für alle ein einmaliges Erlebnis. Besonders gefreut hat mich, dass neben dem Ministerpräsident auch die beiden Staatsministerinnen Michaela Kaniber und Melanie Huml uns Fischern mit ihrer Anwesenheit ihre Wertschätzung zum Ausdruck brachten.

Rückschlag in Sachen Fischotter

Groß war ursprünglich auch unsere Freude, als die bayerische Staatsregierung noch vor der Landtagswahl endlich eine Verordnung für die Entnahme von Fischottern in Teichwirtschaften auf den Weg brachte. Im August trat die Verordnung in Kraft, die es Teichwirten erlauben sollte, zur Abwehr schwerer fischereilicher Schäden Fischotter zu entnehmen. Die Verordnung formulierte strenge Regeln und Voraussetzungen für die

Entnahme, die wir bereit gewesen wären zu akzeptieren, um den Fischwirten endlich Handlungsspielräume zu verschaffen. Leider wies die Verordnung aber deutliche juristische Fehler auf, die von Gegnern der Fischotterentnahme – unter anderem dem Bund Naturschutz in Bayern – sogleich genutzt wurden, um gegen ihren Vollzug zu klagen. Zu unserem Bedauern wurde dieser Klage vom Verwaltungsgerichtshof Ende November stattgegeben – eine herbe Enttäuschung für Bayerns Fischzüchter und für einige Betriebe wohl das Todesurteil.

Wir lassen hier nicht locker

Ich kann Ihnen aber versprechen, dass wir hier nicht aufgeben werden und von der Staatsregierung eine umgehende Überarbeitung der aufgehobenen Verordnung sowie weitere konkrete Schritte zum Schutz der Fische in Bayern vor dem Fischotter einfordern. Der Fischotter bedroht nämlich längst nicht mehr nur die Teichwirtschaft. Er ist schon seit geraumer Zeit auch eine Bedrohung für die Fische in den freien Gewässern – insbesondere für so seltene Arten wie den Huchen. Dieser Artenschutzkonflikt muss dringend gelöst werden, ehe eine geschützte Art zugunsten einer anderen geschützten Art endgültig verschwindet.

Gemeinsam sind wir stark

Ich blicke dennoch optimistisch nach vorne, denn ich bin mir Ihrer Unterstützung gewiss - und ein Landesverband, der über 141.000 Mitglieder zählt hat Gewicht und wird gehört. Die verlässliche Gemeinschaft der Fischer und unsere Einheit machen uns stark und den Landesfischereiverband zu einer schlagkräftigen Organisation. Für diesen Rückhalt bin ich Ihnen allen sehr dankbar und freue mich auf die Herausforderungen der nächsten Monate – gemeinsam werden wir diese gut bestehen!

Ihr



Axel Bartelt
Präsident





Unsere Arbeit

1

Bayerns Fische sind in Not: ihr Lebensraum wird bedroht, Prädatoren nehmen überhand und der Klimawandel setzt ihnen zu.

Wir Fischer tragen die Verantwortung für ihren Schutz...

Die Bachforelle – Traurige Aufsteigerin

Im Januar wurde die Bachforelle auf der Roten Liste Deutschlands in die Kategorie „gefährdet“ hochgestuft. In der Folge schlugen in der Fischerei bundesweit die Wellen hoch. Doch was bedeutet dies für die Praxis in Bayern?

Die Roten Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten dienen zur Einschätzung des Erhaltungszustandes der biologischen Vielfalt in unserer Umwelt. Gleichzeitig sind sie eine wesentliche Grundlage für die gutachterliche Praxis im Naturschutz und für einen zielgerichteten Einsatz von Fördermaßnahmen. Allerdings haben die Gefährdungseinstufungen der Roten Listen keinen rechtsverbindlichen Charakter. Dies bedeutet, dass das Vorkommen von Arten, die einen Bedrohungsstatus nach der Roten Liste innehaben, keine rechtlichen Möglichkeiten eröffnet, wenn zum Beispiel eine Baumaßnahme

diese Arten bedroht. Der Status einer Art in der Roten Liste ist juristisch betrachtet folglich wesentlich unbedeutender als der Erhaltungszustand einer Art im FFH-Recht.

In Bayern auf der Vorwarnliste

Neben der nationalen Roten Liste führt Bayern schon seit Jahrzehnten eine eigene Rote Liste für Fische und Rundmäuler, mit aktuellem Stand von 2021. Darin wird die Bachforelle lediglich für Nord-Bayern als Art der sog. „Vorwarnliste“ geführt. Die Vorwarnliste sagt aus, dass bei den auf ihr gelisteten Arten in absehbarer Zeit eine Gefährdung eintreten könnte, stellt aber keine Gefährdungskategorie dar.

Vielzahl an Fischarten auf der Gefährdungsliste

In Bayern gibt es eine Vielzahl an Fischarten, die im Vergleich zur Bachforelle

einen wesentlich stärkeren Gefährdungsgrad aufweisen. Je nach Einzugsgebiet (Nord bzw. Süd) finden sich darunter Aal, Nase, Huchen, Frauenerfling oder auch die für eine typische Fließgewässerregion Bayerns namensgebende Äsche.

Neben den üblichen Ursachen wie Gewässermonotonisierung, Wasserkraftnutzung oder Stoffeinträgen ist es bei der Bachforelle vor allem der Klimawandel, der dieser kältebedürftigen Art immer mehr zusetzt.

Altgewohnte Besitzpraktiken mit Bachforellen wird man in vielen bayerischen Gewässern folglich ernsthaft überdenken müssen.



Die Bachforelle rutscht auf der Roten Liste Deutschlands in die Kategorie „gefährdet“.



Pro Quadratkilometer gibt es an Bayerns Fließgewässern rechnerisch etwa viereinhalb Wasserkraftwerke.

„Eine ganz besondere bayerische Energieform?“

Warum sich Fischer gegen die Wasserkraft zur Wehr setzen

Nur knapp zwei Prozent der bayerischen Landesfläche sind Gewässer. Zieht man davon die Fläche der zehn größten bayerischen Seen (ca. 240 km²) und der Teiche (ca. 200 km²) ab, bleiben knapp 1.000 Quadratkilometer übrig, die als Fließgewässer für eine Wasserkraftnutzung in Frage kommen. Darin erzeugen bereits heute 4.250 Wasserkraftanlagen Strom. Folglich kommen auf einen Quadratkilometer bayerisches Fließgewässer etwa 4,25 Wasserkraftwerke.

Um den Sinn für Relationen zu schärfen, bietet sich hier ein mathematisches Gedankenspiel an: Hätten wir im Freistaat pro Quadratkilometer Wald so viele Windkraftanlagen wie aktuell Wasserkraftanlagen pro Quadratkilometer Fließgewässer, stünden in unseren rund 25.000 km² Wäldern sage und schreibe fast 108.000 Windräder -

aktuell gibt es in ganz Bayern lediglich knapp 1.150 Anlagen. Dieses vermutlich selbst für Windkraft-Fanatiker völlig abstruse Szenario ist auf die Intensität der Wasserkraftnutzung bezogen selbst ohne Energiewende längst traurige Realität an Bayerns Flüssen und Bächen.

Wie ist der Koalitionsvertrag von CSU und Freien Wählern zu verstehen, in dem die Wasserkraftnutzung und ihr Ausbau als „eine ganz besonders bayerische Energieform“ bezeichnet wird? Wo bleibt die Analyse, wie stark Fließgewässer verglichen zu anderen Ressourcen energetisch bereits beansprucht sind? Aus sicherlich gutem Grund nennt der Koalitionsvertrag keine großflächigen PV-Anlagen auf den 40.000 ha Almen oder den 70.000 ha Streuobstflächen. Warum aber ausdrücklich neue Wasserkraftanlagen, wie zum Beispiel an den letzten 50 km freifließender Salzach?

Nicht alles was machbar ist, ist auch sinnvoll

Der Ausbau ist ein erheblicher Eingriff in unsere angeschlagenen natürlichen Ressourcen. Die Politik darf unsere Naturgüter nicht leichtfertig aufs Spiel setzen. Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien müssen möglichst energieeffizient sein, bei geringstmöglichen ökologischen Folgen. Der Neubau von Klein- und Kleinstanlagen insbesondere im Bereich der Wasserkraft ist vor diesem Hintergrund inakzeptabel. Diese teure Naturzerstörung könnte bereits durch geringe Energieeinsparung oder leistungsfähigere Stromnetze mehr als kompensiert werden – wenn man wollte.

Vielmehr braucht es jetzt staatlich geforderte Modernisierungen und gezielte Investitionen in bestehende Großanlagen.

Immer mehr Schäden durch Fischotter

Bayerns Politik muss sich stärker um die leidende Fischerei kümmern

Bayernweit steigt der Fischotterbestand immer weiter. Was die einen freut, besorgt Fischer und Teichwirte: Sie fühlen sich mit den schwindenden Fischbeständen allein gelassen und beobachten einen ungleichen Artenschutz.

Vielerorts werden Teichwirte zum Aufgeben gezwungen und mit ihrer jahrhundertalten Tradition verschwinden auch ihre Teiche – wichtige Habitate für Amphibien und Vögel gehen verloren. Auch an freien Gewässern fürchten Bewirtschafter sich vor den Auswirkungen einer unregulierten Besiedlung durch den Otter. Die Erfolge langjähriger Artenhilfsprogramme für Rote-Liste-Arten wie Huchen, Nase oder Äsche könnten auf dem Spiel stehen. Der allgegenwärtige Gewässerverbau hat ihre Bestände stark dezimiert, der Fischotter könnte ihnen nun den Rest geben. Jüngste Untersuchungen des LfV bestätigen einen erhöhten Jagddruck an Fisch-

aufstiegsanlagen, die gerade für besonders stark von Gewässerfragmentierung betroffene Fischarten unumgänglich sind.

Verordnungen rechtssicherer gestalten

Beim Arbeitsgruppentreffen des LfV-Fischotterprojektes im Februar kamen Fachvertreter aus Fischerei und Behörden zusammen, um über mögliche Schritte zu beraten. Dabei wurde vor allem ein sachliches Vorgehen und der Einbezug von Interessenverbänden diskutiert, um zukünftige Verordnun-

gen rechtssicherer zu gestalten. Daneben gibt es Bestrebungen, den hohen Schutzstatus des Fischotters in der EU angesichts der zunehmenden Bestände auf ein angemessenes Maß herabzusetzen. So könnte eine Basis für Bestandsregulierungen in besonders betroffenen Gebieten möglich werden. Bis zu einem funktionierenden Bestandsmanagement für den Fischotter, braucht es von der Politik schnellstmöglich bessere finanzielle Unterstützung für die Betroffenen – beim Bau von Zäunen oder zusätzlich als Erschwerniszulage.

Aufruf zum Fischotter-Monitoring

Um einen genauen Überblick bezüglich der aktuellen Verbreitung des Fischotters in Bayern zu erhalten, rufen wir alle bayerischen Fischerinnen und Fischer sowie die Jugendgruppen dazu auf, bei einer Erhebung des aktuellen Verbreitungsgebietes mitzumachen.

Aktuell bieten wir zwei Möglichkeiten beim Otterprojekt mitzuwirken,

- Online-Meldebogen des LfV Bayern (QR-Code rechts oben)
- Wildkameraverleih der Bayerischen Fischerjugend (QR-Code rechts unten)

Beide Varianten sind bequem über das Internet erreichbar



Für Fragen und Infos steht LfV-Referent Phillip Roser zur Verfügung:

Phillip Roser, Referent LfV Bayern
 eMail: phillip.roser@lfvbayern.de



Vom Fischotter angefressene Äsche an der Isar bei Geretsried.



Wir sind aktiv

2



*Inklusion bedeutet für uns:
Jeder Mensch gehört dazu!*



Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung können gemeinsam viel Spaß beim Angeln haben. Dafür kämpfen Ewelina und Justin Lautenschlager (u. re.).

Inklusion funktioniert – wenn alle mitmachen

Ewelina Lautenschlager (46) hat Großes vor und schon viel erreicht. Auch wenn dies auf den ersten Blick schwer messbar ist, da es beim Thema Inklusion erstmal um Aufklären und Informieren geht. Es muss zuerst klar sein, was wir unter Inklusion verstehen und wie wir es leben. Dann stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten die Bayerische Fischerjugend hat, Jugendliche aber auch Erwachsene mit Behinderung in den Angelvereinen zu unterstützen. Um dies auszuloten ist Ewelina Lautenschlager gerade viel in den Vereinen unterwegs, knüpft persönliche Kontakte und etabliert Möglichkeiten des Austausches. Wie sie sagt: Reden ist wichtig! Das große Ziel ist es, dass Jugend-

liche mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich zusammen angeln gehen.

Ihr ganz persönlicher Antrieb innerhalb der Bayerischen Fischerjugend das Inklusionsprojekt zu starten war ihr heute bereits 23-jähriger Sohn Justin. Als Mutter eines Kindes mit Behinderung hat sie am eigenen Leib erfahren, dass es immer schwer war Justin in Gruppen mit Kindern ohne Behinderung zu integrieren.

Ob beim Fußball, wo Justin in der Bananenflankenliga spielen durfte oder als Jugendleiterin im Fischereiverein Burglengenfeld oder jetzt als Beirätin in der Landesjugendleitung – stets hat ihr die Arbeit mit Jugendlichen Freude ge-

macht. Als neue Inklusionsbeauftragte in der Bayerischen Fischerjugend möchte sie nun ihr Wissen und ihre Erfahrung an die vielen Jugendleiter und Jugendleiterinnen in den Vereinen mit Seminaren und Aktionen weitergeben. Bei diesem Ziel weiß sie die gesamte Landesjugendleitung fest hinter sich.

Wie das Projekt selbst, steckt aber auch die Möglichkeit der Förderung über die Mittel aus der bayerischen Fischereibgabe noch in den Kinderschuhen. Bisher kann lediglich der Bau behindertengerechter Angelplätze gefördert werden. Denkbar und wünschenswert wäre aber auch ein Zuschuss zur Erstausrüstung oder für Fahrtkosten.

CATCH&CLEAN: Eine Idee nimmt Fahrt auf

In der Corona-Zeit kam die Bezirksjugendleitung Oberbayern, federführend Max Kern (55) auf die Idee, eine Aktion mit den Jugendlichen der Vereine zu starten. Sie sollten während des Fischens Müll sammeln und Bilder davon in den Sozialen Medien posten – getreu dem Motto: Tue Gutes und sprich darüber!

Auf diese Bilder wurden dann Niclas und Kai aufmerksam. Die beiden Angler aus Niedersachsen waren ebenfalls so genervt vom Unrat an den Seen und

Flüssen, dass sie auf Instagram die Aktion *#catchandclean* ins Leben gerufen haben. Die Idee ist eine Weiterentwicklung des bekannten Ramadamas: Fischer nehmen nicht nur ihren Fang mit nachhause, sondern jedes Mal auch Müll, den sie am Wasser finden.

Die beiden nahmen Kontakt mit Max Kern auf und seit 2022 ist die Fischerjugend Oberbayern nun Teil der wachsenden CATCH&CLEAN Familie. Als im Oktober 2023 der deutschlandweite CATCH&CLEAN DAY stattfand, war

erstmals auch die Bayerische Fischerjugend mit am Start und verschickte Mülltüten an alle interessierten Jugendgruppen in ganz Bayern.

Seit Max Kern die Sache ins Rollen gebracht hat und so viele Fischerinnen und Fischer mit seiner Idee angesteckt hat, haben hunderte beteiligter Jugendliche mit großem Engagement sicherlich schon einige Tonnen Müll aus der Natur fachgerecht entsorgt.

Übrigens: Der CATCH&CLEAN DAY 2024 findet am 28. September statt.



Fischen und dabei Müll am Gewässer sammeln und fachgerecht entsorgen. Immer mehr Jugendgruppen der Vereine beteiligen sich am CATCH&CLEAN.



Thomas Maisterl, Vorsitzender des Luftwaffenfischereivereins Lechfeld hat zusammen mit Experten des LFV ein Konzept entwickelt den Mühlbach in der Gemeinde Scheuring wiederzubeleben.

Einem Bach wieder Leben einhauchen

Der Mühlbach in der Gemeinde Scheuring entspringt aus mehreren Quellen, ist etwa sechs Kilometer lang und mündet in den Verlorenen Bach. Er verläuft bisher recht monoton durch eine landwirtschaftlich geprägte Umgebung mit Grünland und Ackerbau.

Thomas Maisterl, der Vorsitzende des Luftwaffenfischereivereins Lechfeld, möchte daran etwas ändern. Für die letzten 1.500 Meter vom Ortsende bis zur Mündung hat er zusammen mit den Experten vom Landesfischereiverband ein Konzept entwickelt, um den Mühlbach wieder zu beleben.

Der Bach wird wieder mehr Struktur durch Pfahlbuhnen, Wurzelstöcke und Störsteine bekommen. Als Mittel gegen die Auswirkungen des Klimawandels werden zur Beschattung des Gewässers 240 Kopfweiden gepflanzt – zu deren langfristiger Pflege wurde der Landschaftspflegeverband Landsberg am Lech gewonnen.

Eine besonders wichtige Maßnahme ist die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit zwischen Mühlbach und Verlorenem Bach. Damit können Fische wieder wandern und sich die bestehenden Populationen genetisch vermischen. Dazu soll ein

bestehender Absturz zurückgebaut und durch eine Sohlgleite ersetzt werden. Da die Gemeinde Scheuring hierzu angrenzende Ackerflächen zur Verfügung stellt, können hier sogar naturnah gestaltete Mäander angelegt werden.

Im April begannen die ersten Arbeiten am Gewässer und Thomas Maisterl ist sich sicher: Die vielen Gespräche mit den Verantwortlichen und Anliegern haben sich gelohnt: Hier entsteht ein wertvoller Rückzugsraum für viele Fischarten!



3. Das war unser Jahr

JANUAR 2023

Start ins neue Jahr mit Lobbyarbeit

Beim Jahresempfang der Freien Wähler mit Willi Ruff und Sebastian Hanfland (beide LFV), Staatsminister Hubert Aiwanger, der Landtagsabgeordneten Gabi Schmidt und dem LBV-Vorsitzenden Norbert Schäffer ging es unter anderem um Fischotter und Wasserkraft. **(Bild 1)**

5. Auflage der Fischerprüfung „Spezial“

Der LFV Bayern bot erneut einen Spezialvorbereitungskurs zur Fischerprüfung für Teilnehmende aus Politik, Ministerien, Wirtschaft und wichtiger Ver-

bände an. Das Format sensibilisiert erfolgreich wichtige Stakeholder für die Belange von Fischerei, Gewässer- und Naturschutz. Die ausführliche Demonstration der Angelpraxis erfolgte an der Isar. Der Praxisteil zum Töten und Schlachten wurde erfolgreich in der verbandseigenen Fischzucht Mauka und im Fachzentrum Fisch und Biene des Bezirks Oberbayern am Seeoner See durchgeführt. **(Bild 2, 3 und 4)**

Der LFV bleibt beim Thema Fischotter dran

Nach pandemiebedingter Pause fanden wieder zwei LFV-Fischotter-Seminare als Präsenzveranstaltung statt. Dabei konnten wichtige Lücken der Verbreitung durch den Fund von Fisch-

otterlosung geschlossen werden. Ebenfalls wurde das Fischotterprojekt um weitere vier Jahre verlängert. Das politische Engagement des Verbands lohnte sich ebenfalls. Praktisch alle Landtagsfraktionen fordern mittlerweile eine bessere Förderung und eine pragmatischere Genehmigung von Zäunen. Zusätzlich sprachen sich alle politischen Fraktionen für die Schaffung einer Grundlage zur rechtssicheren Entnahme aus. **(Bild 6)**

Tagung der LFV-Arbeitsgruppe Beruf

Die Arge Beruf behandelte im Januar schwerpunktmäßig die Folgen des Ukrainekrieges für Teichbetriebe. Daneben standen die Themen Fischotter, Floating



PV auf Teichen sowie die Wahl der LfV-Berufs-Obmänner im Fokus. **(Bild 5)**

FEBRUAR 2023

Neuer Fragenpool bei der Staatlichen Fischerprüfung 2023

In Bayern starteten die ersten Prüfungen mit dem neuen Fragenpool nach der Änderung der AVBayFiG für 2023. In Zusammenarbeit mit den Bezirksverbänden und den Vereinen wurden 2023 rund 11.000 Teilnehmer in qualifizierten Kursen auf die Fischerprüfung vorbereitet und ca. 200 Prüfungstermine organisiert. Das kompakte Wissen für die Ausbildung lieferte der gemeinsam mit der Prüfungsbehörde erarbeitete verbindl. Fragenkatalog. **(Bild 9)**

MÄRZ 2023

Mauka erfolgreich auf Laich-äschenfang

Artenvielfalt unter Wasser benötigt intakte und unverbaute Lebensräume sowie die Nachzucht und Vermehrung gefährdeter Fischarten wie der Äsche. Beispielhaft hierfür ist die verbandseigene Fischzucht Mauka. Mit ihr erfüllt der LfV Bayern eine der Kernforderungen des Fischereigesetzes, über einen nachhaltigen, dem Gewässer möglichst nahestehenden Besatz für einen artenreichen, gesunden Fischbestand zu sorgen. Mit viel Hingabe sorgen die Mitarbeiter der Anlage für ihre Fischbestände. So sind die „Mauka Fische“ bei den Vereinen insbesondere für die Artenhilfsprogramme sehr gefragt. Be-

sonders erfreulich war der erfolgreiche Fang laichreifer Äschen in der Dorfen auf deren Vermehrung sich die Mauka schon lange spezialisiert hat. **(Bild 7 und 8)**

Drei-Fach-Gespräch als wichtige interne Kommunikation

Für eine erfolgreiche Verbandsarbeit ist ein stetiger Austausch zwischen Landes- und Bezirksgeschäftsstellen unerlässlich. In unserem Drei-Fach-Gespräch präsentierte das Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz die Zwischenstände der verschiedenen Projekte. Dies sichert größtmögliche Transparenz und sorgt für den so wichtigen fachlichen Austausch. **(ohne Bild)**

APRIL 2023

Führungswechsel beim LFV Bayern

Nach zehn Jahren gab Prof. Dr. Albert Göttle das Präsidentenamt ab. Die knapp 300 Delegierten wählten auf der ordentlichen Mitgliederversammlung mit 95% der Stimmen Axel Bartel zu seinem Nachfolger. Axel Bartel war bis Februar 2022 Regierungspräsident der Oberpfalz und arbeitete zuvor 21 Jahre in der Bayerischen Staatskanzlei. Als Regierungspräsident hatte er sich bereits für die Teichwirte und das Fischottermanagement in der Oberpfalz stark gemacht. Mit großer Zustimmung wurden Willi Ruff und Alfred Stier als Vizepräsidenten und Hans-Dieter Scheiblhuber als Schriftführer in ihren Ämtern bestätigt. Neuer Schatzmeister wurde der Präsident des oberfränkischen Verbandes, Werner Köhler. Landwirtschafts-

ministerin Michaela Kaniber ließ es sich nicht nehmen den scheidenden Präsidenten Albert Göttle persönlich mit der Staatsmedaille des Freistaats Bayern in Silber auszuzeichnen. **(Bild 10)**

Köstlicher Barsch im Museum

Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung „Fisch im Museum“ von LFV Bayern, Fischereiverband Oberbayern und dem Fischereiverein „Die Isarfischer“ stand der Barsch als Fisch des Jahres 2023. Bernhard Gum, Leiter der Fischereifachberatung des Bezirks Oberbayern, stellte den Stachelritter vor. Neben zahlreichen Abgeordneten des Bayerischen Landtags lauschten auch Josef Mederer, Präsident des Bezirks Oberbayern, Kultusministerin Anna Stolz, und der LBV-Vorsitzende Norbert Schäffer dem Vortrag. Aus den wohl-schmeckenden und grätenarmen Filets

servierte Kochbuchautor Sven Christ raffinierte Häppchen. Die Fränkische Weinkönigin hatte die passenden Tropfen dazu im Gepäck. **(Bild 11)**

LFV Bayern übernimmt Verpachtung der mittelfränkischen Seen

Das Bayerische Umweltministerium beauftragte den Verband mit der Verwaltung der Fischereirechte des Freistaats an den mittelfränkischen Seen. Seit 1996 hat der Fischereiverband Mittelfranken diese vom Freistaat Bayern gepachtet. Dies soll auch in den nächsten zehn Jahren so bleiben. Damit verpflichtete sich der FV Mittelfranken zur nachhaltigen Hege der insgesamt 1.870 Hektar Seefläche. Der LFV Bayern ist für die Verpachtung bestens gewappnet, verwaltet er doch seit mehr als 60 Jahren rund 540 Fischereirechte des Freistaats in ganz Bayern. **(Bild 12)**

10



12



14



11



Föderaler Austausch

Die Fischereireferenten der Bundesländer kamen in diesem Jahr in München zum Gedankenaustausch zusammen. Vertreter des Landesfischereiverbands nutzten die Chance und zeigten den Angereisten Huchenlaichplätze mitten in der Landeshauptstadt – ein einzigartiges Schauspiel. **(Bild 13)**

So geht Fischküche

Zu Jahresbeginn sorgte die Streichung von Fisch im Speiseplan der Münchner Kindergärten für Aufregung. Um für das Lebensmittel Fisch zu werben und um den Verantwortlichen zu zeigen, was für ein gesundes und vielfältiges Produkt heimischer Fisch ist, luden der Landesfischereiverband und die Landesanstalt für Landwirtschaft in der Karwoche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Verbänden zu einem gemeinsamen Kochkurs ein. Im Institut für Fischerei in Starnberg wurde unter dem Motto „Tradition trifft Innovation“ filetiert, geräuchert, gebraten und auch Sushi zubereitet. **(Bild 14)**

MAI 2023

Antrittsbesuche des neu gewählten LFV-Präsidenten

Axel Bartelt machte in seiner neuen Position als LFV-Präsident einer Reihe von Personen aus Politik, Verbänden und Behörden seine Aufwartung. Eines der ersten Treffen führte ihn zu Josef Mederer (Präsident des Bezirkstags von Oberbayern), der der Fischerei stark verbunden ist. Es schlossen sich Termine mit Staatsminister Thorsten Glauber und den Präsidenten des Bayerischen Bauernverbands, Günther Felßner, sowie des Bayerischen Jagdverbands, Ernst Weidenbusch, an. Bei Charlotte Knobloch (Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern) war Axel Bartelt ebenfalls zu Gast. **(Bild 15)**

Abschiedsfeier für Prof. Dr. Albert Göttle

Mit zwei Schlägen beim Anzapfen verabschiedete sich Albert Göttle im persönlichen Kreis nach 10 Jahren

als LFV-Präsident. Der Einladung in die Geschäftsstelle zu Bier und Steckerlfisch waren Weggefährten aus Politik, Verbänden und Verwaltung gekommen. Seine Amtszeit endete mit der Neuwahl auf der Ordentlichen Mitgliederversammlung im April. Der LFV Bayern mit seinen 141.000 Mitgliedern bedankte sich auf das Herzlichste. **(Bild 16)**

Gründung eines LFV-Betriebsrats

Erstmals wählten die Mitarbeitenden des Landesfischereiverbands mit Lena Meier, Katharina Keiz und Thomas Funke im Mai einen Betriebsrat. Die Wahlbeteiligung von fast 100 Prozent ist ein starkes Signal, dass den Angestellten der Verband sehr am Herzen liegt. Nach erfolgreicher Teilnahme an einer Grundlagenschulung hat der Betriebsrat sogleich erste Vorschläge zur Verbesserung der internen Kommunikation entwickelt und mit der Geschäftsführung die Umsetzung vereinbart. **(Bild 17)**

16



17



15



13

18



21



20



22



23

Treffen der Wasserpakt-Verbände

Auf Einladung des Landwirtschaftsministeriums fand nach Verlängerung des Wasserpakts (Ende 2022) im mittelfränkischen Ipsheim das erste Verbändertreffen in der Fläche statt. Die Regierungsbezirke und anwesenden Paktpartner stellten laufende und geplante Initiativen vor. Dabei stießen Vorschläge des LFV für Verbesserungen im Gewässerschutz, beispielsweise in Form von gewässerschonenden Pachtverträgen nur bei sehr wenigen Paktpartnern auf Gegenliebe. Anschließend wurden Projekte zum Thema „Stärkung des Landschaftswasserhaushalts“ und „Erosionsschutz“ im Landkreis Neustadt-Aisch besichtigt. Der LFV Bayern ist der einzige Naturschutzverband im bayerischen Wasserpakt. **(Bild 18)**

Treffen der Arbeitskreise Biber und Kormoran

Jährlich wiederkehrend nahm der LFV an den Arbeitskreisen des Bayerischen Umweltministeriums zum Biber und zum Kormoran teil. Dort werden seit über einem Jahrzehnt gemeinsam mit Vertretern aus Naturschutz, Fischerei, Wissenschaft und Verwaltung die Weichen für das Management gestellt. Ein erprobtes Format, wie es für das bayerische Fischotter-Management längst überfällig ist. **(Bild 19)**

JUNI 2023

Auftritt beim 2. Bayerischen Bürgerallianztag

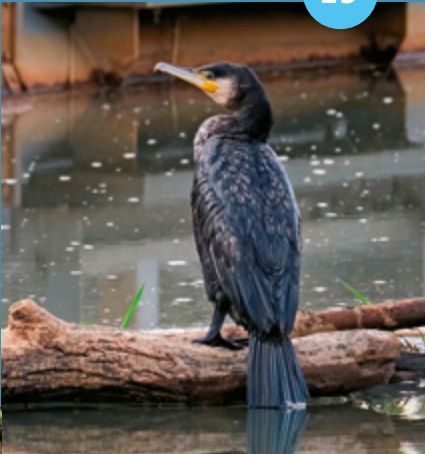
Die 24 Traditionsverbände der Bürgerallianz Bayern, darunter auch der LFV, waren im Maximilianeum zu Gast und wurden von Landtagspräsidentin Ilse Aigner herzlich empfangen. Zahlreiche Abgeordnete schauten im Senatssaal

auch am Stand der Fischer vorbei, so zum Beispiel Tanja Schorer-Dremel, Petra Loibl und Klaus Steiner. Sebastian Friesinger, der Sprecher der Bürgerallianz dankte in seiner Rede vor allem dem neuen Präsidenten Axel Bartelt und Geschäftsführer Dr. Sebastian Hanf land vom LFV, bei dem sich die Geschäftsstelle der Bürgerallianz befindet. **(Bild 20 und 21)**

Positives Beispiel für eine ökologische Stadtentwicklung

Seit 2020 arbeiten der LFV und die Stadt Straubing eng bei der Umsetzung diverser Infrastrukturmaßnahmen wie beispielsweise der Revitalisierung des Allachbachs im Stadtgebiet eng zusammen. Der LFV und der ansässige Fischereiverein begleiteten die Planung von Anfang an. Im Zuge eines LFV-Monitorings wird die Wirkungsweise der umgesetzten Revitalisierung genauestens betrachtet. Am Eröffnungstag konnte der ansässige Fischereiverein die Notwendigkeit zur Verbesse-

19



26

25



24



27

rung der Fischfauna am Gewässer hervorheben. **(Bild 22 und 23)**

JULI 2023

Info-Reise des Präsidenten nach Oberfranken

Den Auftakt der Tour von LFV-Präsident Axel Bartelt durch die sieben bayerischen Bezirke machte Oberfranken. Dort besuchte er zusammen mit LFV-Geschäftsführer Sebastian Hanfland und den beiden Referatsleitern Johannes Schnell und Thomas Funke gemeinsam mit BFVO-Präsident Werner Köhler und Vizepräsident Reinhard Krug sowie Vertretern der Politik eine Fischzucht. Gemeinsam machte man sich hier ein Bild der Fischottersituation. Am zweiten Tag informierte sich die LFV-Delegation über die Schwierigkeiten bei der fischerlichen Nutzung von Baggerseen und über den wachsenden Wassermangel in der Versuchs- und Lehranstalt Aufseß des Bezirks Oberfranken. **(Bild 24)**

Substratmanagement zur Lebensraumverbesserung

Die bayernweiten Untersuchungen des Referats Fischerei, Gewässer- und Naturschutz im Projekt Evaluierung Lebensraumverbessernder Maßnahmen ziehen Ihre Kreise. Das LFV Team untersuchte an der Schwäbischen Rezat diverse Substrateinbringungen des Wasserwirtschaftsamts Ansbach. Ziel der Maßnahmen, die Unterstützung substratgebundener Arten. So konnten vereinzelt Barben und Nasen im Bereich der Einbringungen nachgewiesen werden. Auffällig war vor allem die sehr heterogene Fischartenzusammensetzung in den einzelnen Befischungstrecken. Weitere Optimierungen wurden in gemeinsamen Fachgesprächen eruiert. **(Bild 25)**

Fischer machen Schule mit Anna Stolz

Begleitet von ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Bayerischen Fischerjugend

begaben sich Jungen und Mädchen der 4. Klasse der Grundschule Arnstein am Schwabach in Unterfranken auf Bachsafari. Der Besuch der damaligen Staatssekretärin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, freute alle Teilnehmenden besonders. Natürlich mit dabei, LFV-Präsident Axel Bartelt, dem dieses Schulprojekt sehr am Herzen liegt. **(Bild 26)**

Demo für den Erhalt der Salzach als Naturfluss

Mit von der Partei auf der großen Salzachkundgebung war LFV-Präsident Axel Bartelt. Mit zahlreichen Teilnehmenden von Bund Naturschutz, Landesbund für Vogel- und Naturschutz und dem Bayerischen Kanuverband forderte auch er als oberster Vertreter der Fischer mit Nachdruck die Bayerische Staatsregierung auf, auf den geplanten Neubau einer Wasserkraftanlage in der Salzach zu verzichten. Die aktuellen Pläne für den Bau eines großen Wasserkraftwerks gefährden die Salzach, einem der letzten größeren noch freifließenden Vor-

alpenflüsse in Bayern und Lebensraum vieler gefährdeter kälteliebender Fischarten. Die Energiewende dürfe nicht auf dem Rücken der bayerischen Gewässer ausgetragen werden, die durch Wasserkraftnutzung und Klimawandel ohnehin schwer belastet sind. **(Bild 27, vorherige Seite)**

Hochrangiger Besuchstermin an der Mittleren Isar

Um sich von der Situation der Fischbestände bei den deutlich zu warmen Wassertemperaturen der Isar ein Bild zu machen, trafen sich am Oberföhringer Wehr der Präsident der Landesanstalt für Landwirtschaft, Stephan Sedlmayer, der Leiter des LfL- Instituts für Fischerei Helmut Wedekind, der LFV-Vizepräsident Willi Ruff und LFV-Geschäftsführer Sebastian Hanfland. Messungen vor Ort ergaben, dass selbst im naturnahen Abschnitt der Mittleren Isar Wassertemperaturen von fast 20 °C herrschten und somit besonders die empfindlichen Fischarten der Fließgewässer betroffen sind. Die Experten waren sich einig, dass der Renaturierung der bayerischen

Fließgewässer gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels eine besonders große Bedeutung zukommt. Aufgrund der hohen Wassertemperaturen haben im Juli und August viele Fischereivereine an ihre Mitglieder appelliert das Fischen unter diesen Umständen sogar gänzlich einzustellen. **(Bild 28)**

AUGUST 2023

Otter-Entnahme in Teichwirtschaften möglich

Am 1. August trat die Verordnung zur Ausführung der Artenschutzrechtlichen Ausnahmeverordnung (AVBayAAV) zum Fischotter in Kraft. Hiermit wurde die Entnahme von Tieren zur Abwehr ernster fischereiwirtschaftlicher Schäden an Erwerbs-Teichanlagen in den Bezirken Niederbayern und Oberpfalz unter strengen Voraussetzungen und unter Einhaltung einer ganzen Reihe von „Spielregeln zur rechtssicheren Entnahme“ rechtlich zulässig. Der LFV Bayern begrüßte diesen Schritt als wesentlichen Baustein im bayerischen Fischot-

termanagement. Leider wurde die Verordnung später durch Klagen von Otterschützern zu Fall gebracht. **(Bild 29)**

Start des LFV-Filmprojekts „Kleinstgewässer“

2023 begann die Realisierung eines ersten Filmprojekts über die Aufwertung und Nutzung von Kleinstgewässern sowie deren Wichtigkeit als Lebensraum, gerade auch für Fische. Der Film soll praxisnah zeigen, wie bereits durch ganz einfache und kostengünstige Methoden die Strukturvielfalt des Gewässers verbessert werden und neuer Lebensraum für Fische entstehen kann. Geplant ist durch Ideen und Anregungen in Zukunft weitere Projekte mit Modellcharakter zu etablieren, um möglichst viele Nachahmer und „Gewässerverbesserer“ zu motivieren. **(Bild 30 und 31)**

Beispielhafte Kooperation beim Schutz des Schlammpeitzgers

Im Rahmen der durch das LFV-Projekt intensivierten Kooperation zwischen

28



30

33



29



31



Fischerei und Landschaftspflegeverbänden (LPV) ist es dem LFV Bayern gemeinsam mit dem LPV-Regensburg gelungen, einen den Behörden bislang unbekanntem Schlammpeitzgerbestand im Landkreis Regensburg nachzuweisen. Nur in enger Zusammenarbeit zwischen Fischerei, Landschaftspflege, Gemeinden und Fachbehörden können solche Reliktvorkommen schon verloren geglaubter Fischarten gerettet werden. Wie das im Falle des Schlammpeitzgers am besten geht, erzählte LFV-Referent Felix Wolfrum auch dem Bayerischen Fernsehen in einer Folge von „Unser Land“ zum Thema Grabenunterhaltung. **(Bild 32)**

Große Leserumfrage zu „Bayerns Fischerei + Gewässer“

Dank der regen Beteiligung von fast 400 Teilnehmenden wurde klar, welche Themen besonders wichtig sind und wie die Zukunft des Mitgliedermagazins aussehen soll. Besonders erfreulich war die generelle Zustimmung zur Themenauswahl und zur Gestaltung des Magazins. Die beliebtesten Themen waren

Angelfischerei, gefolgt von Arten- und Gewässerschutz und Jugend. Für 42% der Befragten wäre eine digitale Zustellung des Magazins wünschenswert, 55% bevorzugten weiterhin die gedruckte Ausgabe. Dies zeigt, dass der digitale Zustellungsweg dringend ausgebaut werden muss, für den Umweltschutz und um die Herstellungs- und Versandkosten zu senken. Auf Grundlage der Umfrageergebnisse wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Zukunft der Zeitschrift diskutieren und Einsparpotenziale insbesondere beim Porto prüfen soll. **(Bild 33)**

ren Bayerns Teichwirte nicht nur besten Fisch, sie leisten auch einen enormen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft und der Artenvielfalt. Nicht ohne Grund wurde die „Traditionelle Karpfenteichwirtschaft in Bayern“ 2021 in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Viele Betriebe haben bisher aufgegeben oder kämpfen um ihre Existenz wegen der von Fischotter, Kormoran und Graureiher verursachten Schäden. Im Vorjahr bezifferte man den Schaden auf 2,4 Millionen Euro – mit deutlicher Tendenz nach oben. **(Bild 34)**

SEPTEMBER 2023

Eröffnung der Karpfensaison in Mittelfranken

Traditionell zum 1. September hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder gemeinsam mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber die Karpfensaison in Bechhofen (Landkreis Ansbach) feierlich eröffnet. Mit ihrer nachhaltigen und naturnahen Bewirtschaftung produzie-

Wiesneinzug der bayerischen Fischer

Bei strahlendem Sonnenschein und unter großem Hallo der Schaulustigen, liefen 60 Fischerinnen und Fischer im Trachtenzug zum Münchner Oktoberfest mit. Dabei hatten sie prächtige Königsketten, gespließte Ruten und Fischpräparate. Ein besonderer Hingucker war die wertvolle Fahne der Fischereigenossenschaft Chiemsee. Auf der Kutsche – dem traditionsreichen Fischerkahn

35



34



32

36



38



39



37

der Fischer-Vroni – gaben sich Fischereiministerin Michaela Kaniber, Ministerialdirektorin Stephanie Jacobs, Münchens Kommunalreferentin Kristina Frank und Fernsehmoderatorin Anouschka Horn die Ehre. **(Bild 35, vorherige Seite)**

Bayerischer Landesfischereitag mit Fachtagung

Der Fischereitag war dieses Jahr zu Gast in Mittelfranken am kleinen Brombachsee. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Markus Söder diskutierten im Rahmen der Fachtagung Günther Felßner, Präsident des Bayerischen Bauernverbands und Dr. Norbert Schäffer, 1. Vorsitzender des Landesbunds für Vogel- und Naturschutz mit Prof. Herwig Stibor von der Ludwig-Maximilians-Universität und LFV-Präsident Axel Bartelt, über aktuelle Fragen des Klima- und Gewässerschutzes. Ungeachtet unterschiedlicher Positionen wurde in der Diskussion insbesondere beim Thema Wassercent große Einigkeit deutlich. Die Forderung nach Einführung dieser zweckgebundenen Abgabe unterstrich auch Umweltminister Thorsten

Glauber in seiner Abschlussrede. **(Bild 36)**

Königsfischen

Am traditionellen Königsfischen - diesmal speziell mit einer separaten Wertung für den besten Hegefischer – nahmen insgesamt 68 Fischerinnen und Fischer aus ganz Bayern teil. Es konnte auch vom Boot aus gefischt werden. Die Königswürde ging nach Mittelfranken mit dem Fang eines Spiegelkarpfens von 12,6 Kilo; die Ehre „Bester Hegefischer“ ging nach Niederbayern mit knapp 20 Kilo gefangener Weißfische. **(Bild 37)**

LFV Positionspapier zu Floating-PV

Strom vom Teich ja, aber mit Augenmaß. Das LFV-Präsidium hat in Abstimmung mit den Bezirksfischereiverbänden sowie dem Verband Bayerischer Berufsfischer (VBB) einen guten Kompromiss geschaffen, der einen Beitrag der Gewässer bei der Produktion von PV-Strom ermöglicht, gleichzeitig aber den Belangen von Fischerei und Naturschutz hinreichend Rechnung trägt. **(Bild 38)**

Das Positionspapier zu schwimmenden Photovoltaik-Anlagen können Sie hier herunterladen: <https://lfvbayern.de/schuetzen/umweltschutz/strom-vom-teich-4475.html>

OKTOBER 2023

ARGEFA will Gewässer klimafest machen

Bei dem gemeinsamen Jahrestreffen in Nals in Südtirol, diskutierten die acht Fischereiverbände der Alpenländer die Auswirkungen des Klimawandels sowie des ständig weitergehenden Ausbaus der Wasserkraft auf die Gewässer im Alpenraum. Die Kraftwerke verstärken die Effekte des Klimawandels was vor allem für kälteliebende Fischarten und andere aquatische Lebewesen zunehmend zum Problem wird. Gerade im Alpenraum sind die allermeisten Flüsse bereits hochgradig ausgebaut. Statt hier immer noch weitere Kraftwerke zu bauen, müssen dringend andere Wege beschritten werden, emissionsfrei Energie zu gewinnen. **(Bild 39)**



Bayerns Fischer zu Gast bei Ministerpräsident Söder

Auf Einladung von Ministerpräsident Markus Söder war der Landesfischereiverband Bayern mit 100 ehrenamtlich aktiven bayerischen Fischerinnen und Fischern zum festlichen Abendessen in das Antiquarium der Münchner Residenz geladen. Auch die Staatsministerinnen Michaela Kaniber und Melanie Huml waren dabei. Eine tolle Anerkennung der wertvollen Arbeit zum Wohle der bayerischen Gewässer und seiner Bewohner. **(Bild 40)**

Info-Reise des Präsidenten nach Niederbayern

LFV-Präsident Axel Bartelt setzte seine Tour durch die sieben bayerischen Bezirke fort und besuchte den Fischereiverband Niederbayern. Mit FVN-Präsident Michael Kreiner, Vizepräsident Hans Scheiblhuber und weiteren Vertretern des niederbayerischen Verbandes diskutierte Bartelt aktuelle Probleme der Fischerei. Sie besuchten das Gewässerkompetenzzentrum in Landau, eine moderne Einrichtung zur fischereilichen Weiterbildung und schauten an der Isar

vorbei, wo gerade im Rahmen eines EU-Life-Projekts zahlreiche große Renaturierungsmaßnahmen laufen. Am Gänsmühlbach machte man sich ein Bild vom Problem des ständigen Wassermangels und dessen Ursachen. **(Bild 41)**

Konsularisches Gemeinschaftsfischen an der Isar

Bereits zum fünften Mal fand das Konsularische Fliegenfischen in München statt. Konsularische Vertreter zahlreicher Länder gingen bei perfektem Herbstwetter auf Fischfang. Mit Unterstützung des Münchner Fischereivereins „Die Isarfischer e.V.“ wurde an einem Vereinsstück der Isar gefischt und Vereinsmitglieder gaben Tipps zum Fliegenfischen. Nach erfolgreichem Fischgang ließen alle Teilnehmenden den Tag bei geselligem Beisammensein ausklingen und nutzten die Gelegenheit internationale Kontakte zu knüpfen. Mit dabei LFV Präsident Axel Bartelt, Vizepräsident Willi Ruff und Geschäftsführer Sebastian Hanfland. **(Bild 42)**

CATCH&CLEAN DAY

Neben dem traditionellen Ramadama der Fischereivereine engagieren sich seit ein paar Jahren gerade Jungfischer beim deutschlandweiten CATCH&CLEAN DAY. Diesjähriger Schirmherr war Dr. Reinhard Reiter, Fischereireferent am Bayerischen Landwirtschaftsministerium. Auch die Bayerische Fischerjugend des LFV Bayern unterstützte die Aktion in ihren Jugendgruppen in ganz Bayern und verschickte kostenlos Mülltüten für die fleißigen Sammler. Die Aktion wurde über die Fischereiabgabe kofinanziert und ist ein tolles Signal nach außen, dass Angler wahre Naturschützer sind, die das gesamte Umfeld im und rund um die Gewässer im Blick haben. **(Bild 43)**

NOVEMBER 2023

Kalendervorstellung „Wald, Wild & Wasser 2024“

LFV-Präsident Axel Bartelt und BJV-Präsident Ernst Weidenbusch übergaben im Landtag den neuen Schulkalender an Kultusministerin Anna Stolz und Wirt-

schaftsminister Hubert Aiwanger. Unter dem Motto „Heimliche Stars“ wird jeden Monat ein anderes Tier vorgestellt, das man nur schwer in der Natur beobachten kann, da es entweder sehr selten oder extrem gut getarnt ist. Neben schönen Fotos und kindgerechten Texten gibt es jede Menge lustige und informative Zusatzinfos per QR Codes, spannende Rätsel und Quiz, Mitmach-Aktionen und kreative Malvorlagen. **(Bild 44)**

LFV-Presseseminar in Nürnberg

Eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit ist für Fischereivereine fast genauso wichtig wie das Fischen selbst. Daher nahmen 16 Fischerinnen und Fischer am LFV-Presseseminar in Nürnberg teil. Sie erfuhren, wie man heutzutage in einer sich stark verändernden Medienlandschaft fischereiliche Themen wie Arten- und Gewässerschutz oder Vereinsleben an Redaktionen und die Öffentlichkeit kommuniziert, was beim Pressefoto zu beachten ist oder wie

man mit alternativen Aktionen die Aufmerksamkeit von Journalisten bekommt. **(Bild 45)**

DEZEMBER 2023

Gericht kippt Fischotterentnahme

Mit Beschluss vom 30. November 2023 setzte der Bayerische Verwaltungsgeschichtshof (VGH) zwei Verordnungen, die unter bestimmten Umständen zur Abwehr schwerer fischereilicher Schäden die Tötung von Fischottern in Teichwirtschaften zulassen, vorläufig außer Vollzug. Damit reagierte der VGH auf die Eilanträge von drei klagenden Umweltverbänden. Die Enttäuschung bei den bayerischen Teichwirten war enorm. Im Vorfeld hatte der LFV eine umfassende Stellungnahme zum Entwurf der Ausführungsverordnung zur Entnahme von Fischottern in Teichanlagen erarbeitet und dabei auf schwerwiegende handwerkliche Fehler in der Konstruktion der Verordnung hingewiesen. Ob

und inwieweit das noch ausstehende Ergebnis im gerichtlichen Hauptsacheverfahren eine für Teichwirte hilfreiche Lösung bieten wird, bleibt abzuwarten. Die Perspektive ist hier aus Sicht der Fischerei nicht besonders vielversprechend. **(Bild 46)**

Nachzucht und Wiederansiedlung des Strebers

Um das Überleben dieser stark gefährdeten Donaubschart zu sichern, haben der LFV und das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) vor einigen Jahren ein Aufzuchtprojekt initiiert, das aus Mitteln der bayerischen Fischereiabgabe finanziert wird. In diesem Rahmen wurden rund 1.000 junge Streber von den Fischwirten des LfU und dem niederbayerischen Fischereiverband in die Isar bei Landau ausgesetzt. Durch dieses Sonder-Artenhilfsprogramm konnte die Fischerei einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser Fischart und der Artenvielfalt der bayerischen Flüsse beitragen. Zu den Gründen des Rückgangs gehö-

46



47



44



51



DAS WAR UNSER JAHR

ren der Ausbau von Flüssen und steigende Wassertemperaturen durch den Klimawandel. Intakte Lebensräume sind häufig so weit voneinander entfernt, dass die Fische sie nicht mehr erreichen können. Dass die Isar bei Landau für den Streber wieder gute Bedingungen bietet, sei das Ergebnis von Renaturierungsmaßnahmen durch das Wasserwirtschaftsamt Landshut und die Regierung von Niederbayern in Zusammenarbeit vieler Fischereivereine. **(Bild 47)**

JANUAR 2024

Die Rutte - Bayerns Fisch des Jahres 2024

Erstmals wurde in einer öffentlichen Online-Abstimmung der Dorsch als Deutschlands Fisch des Jahres 2024 gewählt. Aus bayerischer Sicht und für unsere Gewässer sprechend natürlich nicht ganz passend. Glücklicherweise kommt bei uns mit der Rutte die einzige Art der dorschartigen Fische vor, die

ausschließlich im Süßwasser lebt und sich auch dort fortpflanzt. Das markanteste Merkmal der Dorschartigen und so auch der Rutte, Aalrutte, Aalquappe, Trüsche oder auch Aalraupe ist der einzelne Bartfaden am Unterkiefer. Äußerlich variiert das Erscheinungsbild je nach Lebensraum von beinahe schwarz mit wenig Zeichnung, bis hin zu wunderbar marmoriert in dunkelbrauner bis gelbgrünlicher Färbung. In Bayern und im gesamten Bundesgebiet wird die Rutte in der Roten Liste als „stark gefährdet“ kategorisiert. **(Bild 48)**

Bayerns Fischer in Berlin

Auch 2024 war der Landesfischereiverband mit der Landesanstalt für Landwirtschaft und dem Institut für Fischerei zu Gast auf der Grünen Woche in Berlin. Am Gemeinschaftsstand informierten sich die Besucherinnen und Besucher über die Fischerei in Bayern und rätselten beim Fischquiz. Zahlreiche Gäste aus Politik und Behörden kamen zu Gesprächen, darunter Land-

wirtschaftsministerin Michaela Kaniber, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Umweltminister Thorsten Glauber und Europaminister Eric Beißwenger. **(Bild 49 und 50)**

Klausurtagung auf Burg Falkenberg

Ende Januar traf sich das gesamte Präsidium des Landesfischereiverbands zu seiner jährlichen Klausurtagung auf Burg Falkenberg im Bayerischen Wald. Besonderen Raum nahm dabei die Diskussion um das weitere Vorgehen zur Fischotterproblematik ein – kein Wunder, ist die Oberpfalz doch eine der am stärksten betroffenen Regionen. Es wurden drei Forderungen an die Politik aufgestellt: Zusätzliche Unterstützung für betroffene Teichwirte, Änderung des Schutzstatus des Otters und Schutz der Fischbestände in Flüssen und Bächen. **(Bild 51 und 52)**



52



49



50



45



48





Der Verband **4**

Der Verband und seine Aufgaben

Die Angelfischerei, die Seen- und Flussfischerei sowie die Teichwirtschaft sind Erlebnis und Arbeiten in der Natur. Als staatlich anerkannter Naturschutzverband setzt sich der Landesfischereiverband Bayern deshalb für sauberes Wasser und gesunde Fischbestände ein.

Mit zahlreichen lebensraumverbessernden Maßnahmen sorgen wir und unsere Mitgliedsvereine für ökologische Verbesserungen in Bayerns Flüssen und Seen. Bayerns Fischereivereine sorgen für ökologisch bewirtschaftete Gewässer und unsere Artenhilfsprogramme unterstützen gefährdete Fischarten.

Der LFV Bayern ist die Dachorganisation von rund 141.000 Angel- und 500 Berufsfischern in Bayern. Die Mehrzahl unserer Mitglieder ist in 850 Fischereivereinen und -genossenschaften organisiert. Wir vertreten ihre Interessen und sorgen für fischerfreundliche Regelungen an den Gewässern und für pragmatische Lösungen für die traditionsreiche Teichwirtschaft.

Unsere Arbeit für die Fischerei

- Wir unternehmen große Anstrengungen, um mit Artenhilfsprogrammen die Vielfalt der Fischbestände wiederherzustellen. Wir fördern einen gewässerangepassten Fischbesatz und die ordnungsgemäße Befischung der Gewässer. Wir schützen in und am Gewässer vorkommende Tier- und Pflanzenarten und setzen uns für die Schaffung geeigneter Gewässerlebensräume ein.
- Unsere Experten untersuchen negative Einflüsse durch Wasserkraft oder Landwirtschaft, erarbeiten Pläne für Förder- und Renaturierungsmaßnahmen und beobachten den Einfluss von fischfressenden Vögeln und anderen Fischräubern.

- Als anerkannter Naturschutzverband geben wir Stellungnahmen zu Eingriffen in Gewässer ab und bewerten die ökologischen Auswirkungen.
- Der LFV Bayern fördert das fischereiliche Verbands-, Vereins- und Genossenschaftswesen.
- Wir beraten unsere Mitglieder in Angelegenheiten der Fischerei und bieten Hilfe bei Vereins- und Versicherungsfragen.
- Mit Schulungen und Prüfungen bildet der LFV Bayern Fischer aus und organisiert Ausstellungen, Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen.
- Wir informieren die Öffentlichkeit über Arten- und Gewässerschutz sowie die Bedeutung von Fischerei und Teichwirtschaft.
- Der LFV Bayern betreibt eine eigene Fischzucht zur Aufzucht von Satz-fischen.

Die Bayerische Fischerjugend

Mit der Bayerischen Fischerjugend hat der LFV Bayern eine eigenständige Jugendabteilung mit 650 Jugendgruppen in ganz Bayern. Die Jugendgruppen sind in den Fischereivereinen beheimatet. Die Bezirksjugendleitungen und die Landesorganisation geben den Jugendleitern in den Mitgliedsvereinen Hilfestellung bei ihrer Arbeit. Dies tun sie mit großem Engagement in zahlreichen Seminaren und Veranstaltungen zur Jugendbildung, in der Organisation von Jugendfreizeiten sowie durch die pädagogische Anleitung, Beratung und Ausbildung der Jugendleiter.

Die Abteilungen des Landesfischereiverbands

ANGELFISCHEREI

Dieser Abteilung gehören alle Mitglieder von organisierten Angelvereinen an. Diese Angler sind „mittelbare Mitglieder“ des LFV Bayern.

BERUFSFISCHEREI

In dieser Abteilung sind alle Berufsfischer vereinigt. Sie gliedert sich in die Fachgruppen Karpfenteichwirtschaft, Forellenteichwirtschaft sowie Bach-, Fluss- und Seenfischer.

CASTINGSPORT

Dieser Abteilung gehören alle Castingsportler unter den Mitgliedern an. Vor allem die Jungfischer betreiben das Casting in ihren Jugendlagern.

AUSSCHUSS FÜR FISCHEREI UND GEWÄSSERSCHUTZ

Die Mitglieder des Ausschusses für Fischerei und Gewässerschutz beraten das Präsidium des LFV Bayern in gewässerökologischen und fischereilichen Fragen. Der Ausschuss lädt regelmäßig Gäste aus Behörden, Verbänden oder der Wissenschaft ein.

DIE BAYERISCHEN BEZIRKS-FISCHEREIVERBÄNDE

Der Landesfischereiverband Bayern hat seinen Sitz in Oberschleißheim. Ordentliche Mitglieder des LFV Bayern sind die sieben bayerischen Bezirksfischereiverbände.

DER VERBAND



Landesfischereiverband Bayern e.V.
www.lfvbayern.de

Bayerische Fischerjugend
www.fischerjugend.de



Fischereiverband Oberbayern e. V.
www.fischereiverband-oberbayern.de

Fischereiverband Niederbayern e. V.
www.fischereiverband-niederbayern.de

Fischereiverband Oberpfalz e. V.
www.fischereiverband-oberpfalz.de

Bezirksfischereiverband Oberfranken e. V.
www.bfvo.de

Fischereiverband Mittelfranken e. V.
www.fv-mfr.de

Fischereiverband Unterfranken e. V.
www.fischereiverband-unterfranken.de

Fischereiverband Schwaben e. V.
www.fischereiverband-schwaben.de

Mitglieder und Struktur

Mehr Mitglieder im Landesfischereiverband

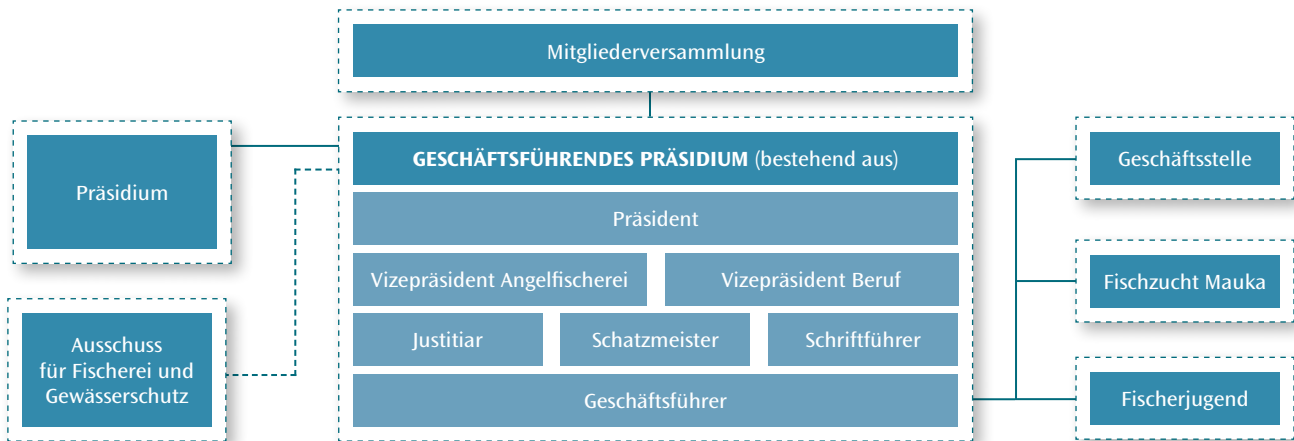
Die Mitgliederzahl des LFV Bayern folgte auch 2023 einem positiven Trend und stieg leicht auf 140.816. Zur Fischerprüfung meldeten sich 10.655 Kandidatinnen und Kandidaten an, von de-

nen insgesamt 9084 Teilnehmer die Prüfung bestanden. Am zahlenmäßig stärksten vertreten waren dabei die 20- bis 50-jährigen.

Die erneut leichte Zunahme der Fischer bedeutet keine Gefahr für die bayerischen Fischbestände. Zu ihrem Schutz

gibt es für jedes Gewässer ein behördlich festgelegtes Kontingent an Erlaubnisscheinen, das sich an der Ertragsfähigkeit orientiert. Auf diese Weise ist die Naturverträglichkeit der bayerischen Fischerei gewahrt.

STRUKTUR DES LANDESFISCHEREIVERBANDS BAYERN



MITGLIEDER IM LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.

Präsidium					
Präsidium					13
Geschäftsführendes Präsidium (die Mitglieder des Präsidiums des Landesfischereiverbands finden Sie auf S.39)					7
Ordentliche Mitglieder					
Bezirksverbände	Angelfischer		Berufsfischer		Gesamtstimmen
	Mitglieder	Stimmen	Mitglieder	Stimmen	
FV Oberbayern	38.194	77	173	2	79
FV Niederbayern	26.676	54	12	1	55
FV Oberpfalz	17.583	36	40	1	37
BFV Oberfranken	12.555	26	0	0	26
FV Mittelfranken	15.370	31	2	1	32
FV Unterfranken	10.149	21	238	3	24
FV Schwaben	20.289	41	32	1	42
Korporative Mitglieder					
VBB			1	1	1
Gesamtanzahl	140.816	286	498	10	316

STAND 1. JANUAR 2024

Präsidium des Landesfischereiverbands Bayern

Axel Bartelt ist seit April 2023 Präsident des Verbands. Er vertritt die Interessen der bayerischen Fischer in der Öffentlichkeit sowie gegenüber Politik und anderen Verbänden.

Gemeinsam mit dem Präsidium des LFV Bayern legt er die Grundsätze der Verbandsarbeit fest und verfügt nach den Beschlüssen des geschäftsführenden Präsidiums über die Verbandsmittel im Rahmen des Haushaltsplans.

Das Präsidium setzt sich aus den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsi-

diums und Vertretern der sieben Bezirksverbände zusammen. Hinzu kommen die Obmänner der Abteilungen und Fachgruppen, der Vorsitzende des Ausschusses für Fischerei- und Gewässerschutz sowie der Landesjugendleiter.

Die Neuwahlen des geschäftsführenden Präsidiums (mit Ausnahme des Geschäftsführers und des Justitiars) fanden im April 2023 statt. Nach zehn Jahren gab Prof. Dr. Albert Göttle das Präsidentenamt ab. Die knapp 300 Delegierten wählten auf der ordentlichen Mitgliederversammlung mit 95% der Stimmen

Axel Bartelt zu seinem Nachfolger. Mit großer Zustimmung wurden Willi Ruff und Alfred Stier als Vizepräsidenten und Hans-Dieter Scheiblhuber als Schriftführer in ihren Ämtern bestätigt. Neuer Schatzmeister wurde der Präsident des oberfränkischen Verbandes, Werner Köhler.

PRÄSIDIUM DES LANDESFISCHEREIVERBANDS BAYERN E.V.		
Axel Bartelt Präsident Geschäftsführendes Präsidium Rimsting	Willi Ruff Vizepräsident Angelfischerei Geschäftsführendes Präsidium München	Alfred Stier Vizepräsident Berufsfischerei Obmann Teichwirtschaft Geschäftsführendes Präsidium Bärnau
Hans-Dieter Scheiblhuber Schriftführer Geschäftsführendes Präsidium Simbach am Inn	Werner Köhler Schatzmeister Geschäftsführendes Präsidium Schwarzenbach/Saale	Dr. Christoph Papenberg Justitiar Geschäftsführendes Präsidium München
Dr. Sebastian Hanfland Geschäftsführer Geschäftsführendes Präsidium München		
Maximilian Voit Präsident Fischereiverband Oberbayern Waakirchen	Michael Kreiner Präsident Fischereiverband Niederbayern Landau	Hans Holler Präsident Fischereiverband Oberpfalz Regensburg
Werner Köhler Präsident Bezirksfischereiverband Oberfranken Schwarzenbach/Saale	Jörg Zitzmann Präsident Fischereiverband Mittelfranken Altdorf	Willi Stein Präsident Fischereiverband Unterfranken Dittelbrunn
Hans-Joachim Weirather Präsident Fischereiverband Schwaben Memmingen	Eduard Stöhr Landesjugendleiter Freihung	Prof. Dr. Gerd Sutter († 31. Oktober 2023) Vorsitzender Ausschuss Fischerei und Gewässerschutz München
Walter Jacob Obmann Karpfenteichwirtschaft Plößberg/Mühlhausen	Florian Kirchmeier Obmann Bach-, Fluß- und Seenfischer Seebruck	Werner Ruf Obmann Forellenteichwirtschaft Leder
Reiner Wolfrath Obmann Angelfischer Weiden	Christian Bestle Obmann Casting Lauhingen/Donau	

STAND 1. JANUAR 2024

Ihre Ansprechpartner im LFV Bayern

PRÄSIDENT: Axel Bartelt

GESCHÄFTSFÜHRER: Dr. Sebastian Hanfland

REFERAT I Organisation und Verwaltung

LEITUNG: Josef Buchtler
eMail: josef.buchtler@lfvbayern.de
Telefon: (089) 642726-14

AUFGABEN:

Vorbereitung von Sitzungen und Versammlungen
Personalwesen
Finanzen und Kostenkontrolle
Datenverarbeitung und Datenschutz

REFERAT II Öffentlichkeitsarbeit

LEITUNG: Thomas Funke
eMail: thomas.funke@lfvbayern.de
Telefon: (089) 642726-22

AUFGABEN:

Allgemeine Pressearbeit, einschließlich Pressemitteilungen und Pressegespräche
Mitgliedermagazin, Broschüren, Filme, Social Media
Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Veranstaltungen und Messen

REFERAT III Fischerei, Gewässer- und Naturschutz

LEITUNG: Johannes Schnell
eMail: johannes.schnell@lfvbayern.de
Telefon: (089) 642726-27

AUFGABEN:

Projekte für Fischerei, Arten- und Gewässerschutz
Stellungnahmen und Klagen als Naturschutzverband
Fachpublikationen und Fachvorträge
Beratung für lebensraumverbessernde Maßnahmen, Fischotherprojekt, Kooperation Landschaftspflegeverbände

REFERAT IV Staatliche Fischereirechte

LEITUNG: Dr. Elisabeth Mathes
eMail: elisabeth.mathes@lfvbayern.de
Telefon: (089) 642726-42

AUFGABEN:

Verwaltung der Fischereirechte, Ausschreibung und Verpachtung
Erstellung und Versand der Erlaubnis-scheine für staatl. Rechte
Fachliche Stellungnahmen

REFERAT V Förderstelle und Fischerprüfung

LEITUNG: Tatjana Woitzik
eMail: tatjana.woitzik@lfvbayern.de
Telefon: (089) 642726-53

AUFGABEN:

Verwaltung der Fördermittel aus der Fischereiabgabe
Betreuung der Online-Fischerprüfung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fischerei und den Bezirksfischerei-verbänden

FISCHZUCHT MAUKA Organisation und Verwaltung

LEITUNG: Vizepräsident Alfred Stier
BETRIEBSLEITUNG: Matthias Brunnhuber
eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de
Telefon: (08165) 8208

AUFGABEN:

Erbrütung und Aufzucht von Satzfishen
Vertrieb und Auswildern der Besatzfische
Ausbildung zum Fischwirt

BAYERISCHE FISCHERJUGEND Organisation und Verwaltung

LEITUNG: Landesjugendleiter Eduard Stöhr
GESCHÄFTSFÜHRER BAYERISCHE FISCHERJUGEND: Martin Leinauer
eMail: martin.leinauer@lfvbayern.de
Telefon: (089) 642726-33

AUFGABEN:

Unterstützung der Jugendgruppen der Vereine durch Seminare, Beratung und Ausbildung
Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich Broschüren, Pressearbeit, Social Media, Messen und Veranstaltungen
Betreuung des Projekts „Fischer machen Schule“

STAND 1. JANUAR 2024



Kontrolle der sommerlichen Wassertemperaturen an einem naturnahen Fließgewässerabschnitt.

Dabeisein lohnt sich

Der LFV Bayern ist eine starke Gemeinschaft von rund 141.000 Mitgliedern. Seit über 160 Jahren überzeugt er Angler, Teichwirte und Berufsfischer mit seinen zahlreichen Leistungen.

Versicherungsschutz

Fischereivereine erhalten über den LFV Bayern günstigen und weitreichenden Versicherungsschutz für alle Vereinsaktivitäten. Das spart Geld und schafft Sicherheit für die Arbeit der Vereinsvorstände. Im Falle eines Rechtsstreits übernimmt die LFV-Rechtsschutzversicherung die Kosten für Anwälte und Rechtsmittel. Sollte sie mal nicht greifen, leistet der LFV Bayern darüber hinaus in berechtigten Fällen unbürokratische finanzielle Hilfe.

Fischereiabgabe

Vereine und Bezirksverbände erhalten jährlich rund 1,3 Millionen Euro Förderung aus der Fischereiabgabe. Im Vordergrund stehen der Erhalt und der Schutz der Fischbestände im Rahmen

der Artenhilfsprogramme und der Lebensraumverbessernden Maßnahmen. Hierfür werden jährlich mehr als 500.000 Euro an Fördermitteln aus der Fischereiabgabe aufgewendet. Die eigenständige Förderstelle, mit Sitz in der LFV-Geschäftsstelle, ist Mittler zwischen Antragsteller und Landwirtschaftsministerium. Durch diesen engen Kontakt garantiert der LFV Bayern die Verwendung der Mittel für die Fischerei.

Gewässer- und Artenschutz

Als gesetzlich anerkannter Naturschutzverband muss der LFV Bayern bei Eingriffen in die Umwelt von den Behörden gehört werden. Ohne die Mitwirkung an Anhörungsverfahren und die Abgabe von rund 300 Stellungnahmen im Jahr würden viele Maßnahmen an Gewässern ohne Rücksicht auf Fische und Fischerei umgesetzt.

Der LFV Bayern investiert ca. 250.000 Euro jährlich für Artenschutzmaßnahmen und Gewässeruntersuchungen. Er berät und unterstützt seine Fischer-

eivereine bei Strukturarbeiten am Gewässer und bei der Umsetzung eigener Projekte, damit gefährdete Fischarten wieder bessere Bedingungen zum Leben finden.

Staatliche Fischerprüfung

Gemeinsam mit den Bezirksverbänden organisiert der LFV Bayern jährlich ca. 200 Prüfungstermine bayernweit. Mehr als 10.000 Teilnehmer werden jedes Jahr flächendeckend durch intensive Kurse auf die staatliche Fischerprüfung vorbereitet. Dabei dient der kontinuierlich weiterentwickelte und verbindliche Fragenkatalog des LFV Bayern als gute Lernhilfe. Nach bestandener Prüfung treten viele in einen Fischereiverein ein.

Gesetzgebung und Lobbyarbeit

Als einer von rund 5.000 Interessenverbänden in Deutschland ist es Aufgabe des LFV Bayern dafür zu sorgen, dass die Fischerei ausreichend Gehör findet. Damit sich die Themen der Fischer auf der Tagesordnung wiederfinden, trifft sich der LFV Bayern regelmäßig



Beim jährlichen Treffen der Fischereireferenten der Bundesländer gab es zum Staunen der Angereisten Huchenlaichplätze mitten in der Landeshauptstadt zu sehen.

mit Ministern, Abgeordneten und weiteren Entscheidungsträgern. Der LfV Bayern bringt Petitionen ein und wird im Rahmen von Verordnungen und Beschlüssen zur Fischerei und zum Naturschutz von den Fachministerien gehört. Der Verband leistet darüber hinaus wertvolle Arbeit in einer Reihe von Gremien auf Landes- Bundes- und EU-Ebene.

Wasserkraft und Fischerei an Baggerseen

Der LfV Bayern vertritt die Fischer in Fachausschüssen und bei Behörden. Er schließt Kooperationen, um gegen Einschränkungen vorzugehen und beauftragt wissenschaftliche Untersuchungen. Der Verband sucht pragmatische und einvernehmliche Lösungen – wenn es nicht anders geht, klagt er vor Gericht für die Rechte von Gewässern, Fischen und Fischern.

Kormoran, Fischotter & Co

Kormoran und Fischotter bedrohen die Fischbestände. Der LfV Bayern beteiligt sich als „Stimme der Fische“ an der öffentlichen Diskussion. Mit Studien und Lobbyarbeit sorgt der LfV Bayern dafür, dass in Bayern mehr Kormorane geschossen werden dürfen als in jedem anderen Bundesland. In den letzten 10 Jahren wurden des-

halb durchschnittlich 8.000 Abschüsse (6.300-11.000) getätigt. Die Schäden an den Fischbeständen werden dadurch zumindest abgemildert.

Seit über 10 Jahren ist der LfV Bayern maßgeblich bei den Arbeitskreisen Biber und Kormoran am Bayerischen Umweltministerium eingebunden. Am 1. August 2023 trat die Ausführungsverordnung für die Entnahme von Fischottern in Teichwirtschaften in Kraft. Auf diese neue Säule des Fischottermanagements haben viele Teichwirte in Bayern lange gewartet. Allerdings setzte mit Beschluss vom 30. November 2023 der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (VGH) zwei Verordnungen, die unter bestimmten Umständen zur Abwehr schwerer fischereilicher Schäden die Tötung von Fischottern in Teichwirtschaften zulassen, kurzfristig vorläufig außer Vollzug. Damit reagierte der VGH auf die Eilanträge von drei klagenden Umweltverbänden. Eine Entscheidung in der Hauptsache steht bis dato aus.

Fischereirechte

Der LfV Bayern genießt das Vertrauen des bayerischen Staats. Mit der Verwaltung der rund 540 staatlichen Fischereirechte sichert er die Existenzgrundlage vieler Fischereivereine in Bayern. Bei der Pachtvergabe spielen neben

dem Preis eine ganze Reihe von Kriterien eine wichtige Rolle. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nicht nur das höchste Angebot entscheidet, sondern insbesondere das Engagement, die fachliche Kompetenz und die hegerischen Maßnahmen der Bewerber. Der LfV Bayern ist bestrebt, einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht Zugang zum Fischen zu ermöglichen.

Serviceleistungen

Mitglieder erhalten kompetente fachliche Beratung und Hilfestellung in allen Fischereifragen. Der LfV Bayern stellt Musterdokumente, Vorlagen, Bildmaterial für Homepages, Informations- und Ausstellungsmaterial für Vereinsveranstaltungen, -jubiläen und -feste kostenlos zur Verfügung.

Wissenstransfer und Fortbildung

Der LfV Bayern bietet im Rahmen des Landesfischereitags oder von Messen, Symposien und Fachseminare für Gewässerverwalter an. Zahlreiche Seminare sind speziell auf die Fragestellungen der Fischereivereine zugeschnitten und werden abwechselnd in unterschiedlichen Bezirken angeboten.

Öffentlichkeitsarbeit

Für einen Austausch der Mitglieder über Vereinsgrenzen hinweg, um die Gemeinschaft zu fördern und in der Öffentlichkeit und Politik präsent zu bleiben, beteiligen sich der LfV Bayern und seine Bezirksverbände an einer Reihe von Messen. Hinzu kommen zahlreiche Verbandsveranstaltungen. Über die Social Media Kanäle Instagram und Facebook können sich die Mitglieder online austauschen. Auf der Verbandshomepage und im Mitglieder-magazin informieren wir über aktuelle Themen der bayerischen Fischerei.

Mit dem LFV Bayern bestens informiert

- Das Magazin Bayerns Fischerei + Gewässer erhalten alle Mitglieder des LFV Bayern, aber auch Behörden, Verbände und Ministerien viermal im Jahr. Die Beiträge bieten eine ausgewogene Mischung aus Fachinformationen, Verbandsnachrichten, rechtlichen Aspekten sowie Interessantem zur Angel- und Berufsfischerei und erfahren großen Zuspruch der über 116.000 Leser pro Ausgabe.
- Unsere Homepage informiert zu rechtlichen, fachlichen und aktuellen Fragen rund um die Fischerei sowie über die naturschutzfachlichen Tätigkeiten des Verbandes.
- Die LFV-Facebook-Seite und unser Instagram-Kanal präsentiert alle Facetten der Fischerei in Bayern und die Follower sind hautnah bei unseren Aktionen oder unseren Veranstaltungen dabei und können sich direkt dazu austauschen.
- Über den YouTube-Kanal des LFV Bayern zeigen wir selbstproduzierte Filme mit Gewässer- und Fischerporträts oder zu aktuellen Themen wie dem Kormoran oder dem Einfluss der Landwirtschaft auf unsere Gewässer sowie Lehrmaterial über die Fischregionen Bayerns.
- Der LFV Bayern bietet eine Reihe von Informationsbroschüren an. Dazu gehört das Falblatt zum Fisch des Jahres ebenso wie Fachbroschüren zu Fischotter oder Fischaufstiegsanlagen. Wir informieren Fischer, die breite Öffentlichkeit und Behörden über die Auswirkungen der Wasserkraft, über die gesetzlichen Regelungen zum Angeln in Bayern oder präsentieren Rezepte zur Zubereitung heimischen Fisches.
- Mit dem Schulkalender Wald, Wild & Wasser und dem Projekt Fischer machen Schule ist der Landesfischereiverband aktiv in der Umweltbildung für Kinder und Jugendliche.
- In Presse, Hörfunk und Fernsehen ist er LFV Bayern die Stimme der Fischerei und der Fische. Für Journalisten sind wir die ersten Ansprechpartner bei allen Fragen rund um den Fischarten- und Gewässerschutz.
- Mit zahlreichen Veranstaltungen bieten wir Plattformen zur Information und zum gegenseitigen Austausch. Dazu zählen Symposien im Rahmen des Landesfischereitags, sowie Fachseminare für Gewässerschutz oder zur Vereinsarbeit. Teilnehmer dieser Veranstaltungen sind unsere Mitglieder sowie Vertreter von Behörden, Verbänden und Ministerien.



Der Landesfischereiverband leistet professionelle Öffentlichkeitsarbeit für Bayerns Fischer.

Mitgliedschaften des LFV Bayern

Der Landesfischereiverband Bayern ist Mitglied im Verband der Deutschen Binnenfischerei und Aquakultur und damit über den Deutschen Fischereiverband auf Bundesebene vertreten. Auch in anderen Gremien ist er deutschlandweit und international präsent und für die bayrischen Fischer aktiv:

- Präsidentschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA)
- Mitgliedschaft im Deutschen Fischerei-Verband (DFV) und Mitgliedschaft in der Kormorankommission des DFV
- Mitgliedschaft und Geschäftsführung in der Bürgerallianz Bayern
- Mitglied in der AG Fischotter Niederösterreich
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen des Verbands Deutscher Fischereiverwaltungsbeamter und Fischereiwissenschaftler (VDFF)
- Mitglied der koordinierenden Lenkungsgruppe des Forums „Fischschutz und Fischabstieg“ des Umweltbundesamts
- Mitarbeit im Workshop zum EEG-Erfahrungsbericht an Wasserkraftanlagen des Umweltbundesamts
- Unterstützer des Wasserpakts Bayern
- Mitglied der Arbeitsgruppe Harmonisierung der Fischerprüfung auf Bundesebene

Verband der Deutschen Binnenfischerei und Aquakultur

Der Verband der Deutschen Binnenfischerei und Aquakultur (VDDBA) vertritt national und international alle Belange der deutschen Fischzucht, Fischhaltung sowie der Seen- und Flussfischerei. Er setzt sich für den Natur-, Gewässer und Tierschutz ein, fördert die Koalition der Berufs- und Angelfischer und ist zudem Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband. Die Mitglieder im VDDBA sind Landesfischereiverbände, regionale Berufsfischerverbände, länderübergreifende Dachverbände der Angelfischerei und Fischereibetriebe aller Sparten.

www.vdoba.de

Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer

Seit 1985 pflegen LFV Baden-Württemberg, LFV Bayern, FV Liechtenstein, Österreichischer FV, Schweizerischer FV, FV Slowenien und LFV Südtirol eine intensive Kooperation im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA) – 2009 übernahm der LFV Bayern den Vorsitz, seit 2023 übernimmt LFV-Präsident Axel Bartelt kommissarisch die Präsidentschaft der ARGEFA. Sebastian Hanfland ist Generalsekretär der

ARGEFA. Die Arbeitsgemeinschaft vertritt insgesamt über 500.000 Mitglieder. Gemeinsames Anliegen der ARGEFA-Mitglieder ist die Erhaltung und grenzüberschreitende Förderung der Fischerei und des Schutzes der Gewässer im Alpenraum.

www.argefa.org

Tiergesundheitsdienst

Der Tiergesundheitsdienst Bayern ist eine Selbsthilfeeinrichtung der bayerischen Landwirtschaft. Mitglieder des Vereins sind auf Landesebene tätige Zusammenschlüsse der Tierzucht und der Tierproduktion. Für den LFV Bayern ist in erster Linie die Fachabteilung Fischgesundheitsdienst von Bedeutung. Sie befasst sich mit der Fischgesundheit in Zuchtbetrieben, Teichwirtschaften und Angelgewässern. Der LFV Bayern arbeitet seit Jahrzehnten eng mit dem Fischgesundheitsdienst zusammen. In Sachen Fischgesundheit liegt der Fokus auf einer raschen Krankheitsdiagnose. Sie gilt als entscheidend für den Erfolg der jeweils einzuleitenden Gegenmaßnahmen.

www.tgd-bayern.de

Deutsches Jagd- und Fischereimuseum

Träger des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums München ist die gleichnamige Stiftung, ebenfalls mit Sitz in



Beim Treffen der Wasserpakt-Verbände besichtigte man auch Projekte zum Thema „Stärkung des Landschaftswasserhaushalts“ und „Erosionsschutz“ im Landkreis Neustadt-Aisch.

München. Der LFV Bayern ist einer der fünf Stifter, neben dem Freistaat Bayern, der Stadt München, dem Deutschen Jagdverband und dem Landesjagdverband Bayern. Da die von den Stiftern jährlich bezahlten Stifterrenten die Kosten des Museums nur zu einem geringen Teil decken, fördert der LFV Bayern das Museum und vor allem dessen Modernisierung aus der Fischereiabgabe. Der LFV Bayern nutzt das Museum zudem als Veranstaltungsort. Seit Oktober 2021 ist Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle gewählter Vorsitzender des Stiftungsvorstands.

www.jagd-fischerei-museum.de

Bayerischer Bauernverband

Der Bayerische Bauernverband (BBV) vertritt etwa 135.000 Mitglieder. Er versteht sich als Vertreter der Belange der Landwirte, Forstwirte und Grundeigentümer. Die bayerischen Teichwirte leisten einen substantziellen Beitrag zur landwirtschaftlichen Lebensmittelversorgung des Landes. In der Regel haben die Erwerbsbetriebe in der Fischerei eine landwirtschaftliche Betriebsnummer. Deshalb sind viele Teichwirte Mitglied beim BBV, der die Betreuung wirtschaftspolitischer, rechtlicher, steuerrechtlicher und sozialrechtlicher Interessen wahrnimmt. Auf verschiedenen Ebenen gibt es einen fachlichen Austausch hinsichtlich gemeinsamer Interessen z.B. bei Themen wie Kormoran und Fischotter, aber auch hinsichtlich konträrer Positionen, z.B. bei Gewässerstrandstreifen und Erosionsschutz.

www.bayerischerbauernverband.de

Verband der Bayerischen Berufsfischer

Der LFV Bayern vertritt seit 1876 die Berufsfischerei und hat gemäß Satzung eine Abteilung der Berufsfischer. In ihr sind 498 Berufsfischer im Haupt- und Nebenberuf vereinigt. Diese Abteilung gliedert sich in die Fachgruppen Züchter in der Karpfenteichwirtschaft, Züchter in der Forellenteichwirtschaft und Bach-, Fluss- und Seenfischer. Auch der Verband der Bayerischen Berufsfischer (VBB) vertritt die Interessen der regionalen Teichgenossenschaften (Zusammenschlüsse der Karpfen- bzw. Forel-



Die 24 Traditionsverbände der Bürgerallianz Bayern, darunter auch der LFV, waren am 2. Bürgerallianztag zu Gast im Maximilianeum und wurden von Landtagspräsidentin Ilse Aigner herzlich empfangen.

lenteichwirte) und der Fischereigenossenschaften (Zusammenschlüsse der gewerblichen Fluss- und Seenfischer). Der VBB ist seit 1976 korporatives Mitglied beim LFV Bayern und dieser wiederum korporatives Mitglied beim VBB. Der LFV Bayern lädt den VBB regelmäßig zu Arbeitssitzungen ein und stimmt sich inhaltlich seit Jahrzehnten mit ihm ab. Der LFV Bayern berichtet regelmäßig in der VBB-Zeitschrift „Fischer & Teichwirt“ über seine gemeinsamen Anliegen.

www.berufsfischer.de

Bürgerallianz Bayern

Über 2,2 Millionen Mitglieder, organisiert in 24 bayerischen Traditionsverbänden – mit diesem geballten Zusammenschluss will die Bürgerallianz Bayern das Ehrenamt gegenüber Politik und Verwaltung stärken. Die Bürgerallianz Bayern vertritt die Belange der Ehrenamtlichen gegenüber dem Gesetzgeber. Sie weist auf Fehlentwicklungen hin und bringt diese in regelmäßigen Gesprächen an hoher politischer Stelle, z.B. bei Ministerinnen und Ministern und beim Ministerpräsidenten zur Sprache. LFV-Präsident Axel

Bartelt und LFV-Geschäftsführer Sebastian Hanfland sitzen im Kernteam der Bürgerallianz, Sebastian Hanfland ist der Geschäftsführer.

www.buergerallianz.bayern

Unsere Bayerischen Bauern

Der Verein Unsere Bayerischen Bauern fördert die öffentliche Wahrnehmung der bayerischen Landwirtschaft und Fischerei. Gezielte Marketingmaßnahmen, wie Plakatwerbung und Online-Kommunikation, unterstreichen Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit. Der LFV Bayern ist seit 2016 Mitglied und unterstützt damit die Absatz- und Imagewerbung für die Teichwirtschaft.

www.unsere-bauern.de

Kooperationen mit Verbänden und Allianzen

European Anglers Alliance

Die European Anglers Alliance (EAA) wurde 1994 gegründet. Der europaweite Zusammenschluss von Angelfischereiverbänden hat seinen Sitz in Brüssel. Die EAA vertritt die Interessen von rund drei Millionen Fischern aus 18 Mitgliedsorganisationen und 17 Ländern. Der Landesfischereiverband Bayern ist kein Mitglied, arbeitet aber mit der Organisation zusammen.
www.eaa-europe.org

Bayerischer Jagdverband

Der Bayerische Jagdverband ist ein enger Kooperationspartner des LFV Bayern. Ohne die gute Zusammenarbeit in Sachen Kormoran wäre es weitaus schwieriger, das Problem in den Griff zu bekommen. Aber auch bei anderen Themen geht es nicht ohne gemeinsame Abstimmung, so beispielsweise bei den Herausforderungen durch

Gänsesäger, Fischotter und Biber. Im Bereich Umweltbildung wird nunmehr seit mehr als 30 Jahren gemeinsam der Schulkalender „Wald, Wild & Wasser“ herausgegeben und kostenlos an die bayerischen 3. und 4. Grundschulklassen verteilt.
www.jagd-bayern.de

Naturschutzverbände und Flussallianzen

Der LFV Bayern arbeitet seit Jahren eng mit Naturschutzverbänden wie dem BUND Naturschutz in Bayern (BN), dem Deutschen Alpenverein (DAV), dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV), World Wide Fund For Nature (WWF) und den Flussallianzen (Ammer-Allianz, Isar-Allianz, DoNaReA etc.) zusammen. Damit verfügen wir gemeinsam über mehr als eine Million Mitglieder, die sich für den Schutz von Gewässern

und Natur einsetzen. Die enge Zusammenarbeit baut Vertrauen auf, auch strittige Themen werden konstruktiv behandelt. Mehr über die Naturschutzverbände und Allianzen erfahren Sie unter:

www.bund-naturschutz.de
www.alpenverein.de
www.lbv.de
www.wwf.de
www.isar-allianz.de
www.donarea.de

Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden

Im Bayerischen Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden (BIV) sind viele Kiesabbauunternehmen organisiert. Gemeinsam wollen BIV und LFV den unbegründeten Ausschluss der Fischerei als Folgenutzung an neuen Baggerseen verhindern. Die Naturschutzbehörden verletzen mit dem willkürlichen Ausschluss schließlich nicht nur die fischereiliche Hegepflicht, die Abbauunternehmen müssen gleichzeitig auch auf fischereiliche Pachteinnahmen verzichten.

www.biv.bayern

Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft

Der Verband der Bayerischen Energie und Wasserwirtschaft (VBEW) repräsentiert mit seinen rund 400 Mitgliedsunternehmen die bayerische Strom-, Gas-, Fernwärme-, Wasser- und Abwasserwirtschaft. Stellvertretend für seine Mitglieder setzt sich der LFV Bayern kritisch mit der Wasserkraftnutzung auseinander, denn sie beeinträchtigt die Gewässer und Fischbestände. Dazu finden regelmäßig Gespräche mit dem VBEW statt, zum Austausch der jeweiligen Interessen und Positionen. So wird gegenseitige Kritik konstruktiv und im Dialog vermittelt.

www.vbew.de



LFV-Präsident Axel Bartelt und BJV-Präsident Ernst Weidenbusch übergaben im Landtag den neuen Schulkalender an Kultusministerin Anna Stolz und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger.

Kooperationen mit Behörden und Instituten

Bayerisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Der LFV Bayern arbeitet mit dem Bayerischen Staatsministerium, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und dem Institut für Fischerei zusammen: im Förderbeirat für die Fischereiabgabe, bei der Organisation und Durchführung der Online-Fischerprüfung, bei der Kontrolle der Ausgabe von Online-Erlaubnisscheinen sowie bei der Novellierung des Fischereigesetzes. Hinzu kommen projektbegleitende Arbeitskreise, beispielsweise zum Fischotter, Biber und Gänsesäger. Bei diversen Fortbildungen arbeiten wir Hand in Hand, zum Beispiel in den Kursen für Gewässerwarte, Fischereiaufseher und Fischwirtschaftsmeister. Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit lag 2023 auf der Fischotterproblematik.

www.stmelf.bayern.de

www.lfl.bayern.de

Bayerisches Ministerium der Finanzen und für Heimat

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat ist seit Jahren ein enger Partner des LFV Bayern. In vertrauensvoller Abstimmung mit dem Staatsbetrieb Immobilien Freistaat Bayern verwaltet der Verband die rund 540 staatlichen Fischereirechte im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

www.immobilien.bayern.de

Bayerisches Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Wichtige Partner des LFV Bayern sind das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, das Bayerische Landesamt für Umwelt, das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie die Wasserwirtschaftsämter. Der ehemalige LFV-Präsident sitzt im Obersten Naturschutzbeirat und im Stiftungsrat des Bayerischen Naturschutzfonds. Der



Im März 2023 wurde das „Fachzentrum Fisch & Biene“ im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern feierlich eröffnet. Maximilian Voit, Landtagsabgeordneter Sebastian Friesinger und Bezirksstagspräsident Josef Mederer feierten gemeinsam mit Fischereifachberater Dr. Bernhard Gum.

Vizepräsident Beruf und LFV-Mitarbeiter sind in den Arbeitskreisen des Obersten Naturschutzbeirats zum Biber und zum Kormoran vertreten. Seit 2020 ist das Umweltministerium auch neuer Vertragspartner eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem LFV Bayern für die staatlichen Speicherseen.

www.lfu.bayern.de

Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Das Wirtschaftsministerium ist seit Oktober 2023 Bayerns Oberste Jagdbehörde. Der LFV Bayern strebt eine gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium an - insbesondere beim Prädatorenmanagement.

www.stmwi.bayern.de

Fachberatungen für Fischerei der bayerischen Bezirke

Der LFV Bayern verfolgt mit den Fischereifachberatungen gemeinsame Ziele und pflegt einen regen Austausch in beiderseitigem Interesse. Berührungspunkte finden sich hier z.B. im Rahmen der Artenhilfsprogramme, bei Prädatoren

wie Fischotter und Gänsesäger.

www.bay-bezirke.de

Bayerische Staatsforsten

Die Bayerischen Staatsforsten verwalten ebenso wie der LFV Bayern eine Vielzahl von staatlichen Fischereirechten. Darüber hinaus betreuen sie große Flächen (samt Jagd- und Wegerechten) mit den verschiedensten Gewässern. Seit Jahren besteht ein fachlicher Austausch bei der Verpachtung staatlicher Gewässer, zum Umgang mit der Kormoranproblematik, bei verschiedenen gemeinsamen Naturschutzprojekten und bei der Digitalisierung der staatlichen Fischereirechte.

www.baysf.de

Wissenschaftliche Einrichtungen

Seit langem bindet der LFV Bayern Universitäten, Fachhochschulen und weitere Institutionen wie die Zoologische Staatssammlung München bei wissenschaftlichen Fragestellungen in Projekte ein. Er verwertet die Ergebnisse sowohl auf fachlicher Ebene als auch im politischen Kontext.

Wir freuen uns über Ihre Hilfe bei unserem Einsatz für den Schutz und Erhalt der Gewässer und der heimischen Fischarten!

Förderndes Mitglied werden – und gemeinsam etwas bewegen.

Unterstützen auch Sie unsere Projekte rund um den Gewässer- und Fischartenschutz.

Unsere 141.000 bayerischen Fischer und Angler leisten tausende Stunden ehrenamtlicher Arbeit für die Pflege der Gewässer und den Schutz bedrohter Fischarten. Helfen Sie uns, diese wertvolle Arbeit zu fördern.

Unterstützen Sie unsere Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit oder ganz gezielt eines unserer Projekte zum Arten- und Gewässerschutz.

Der LFV Bayern ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt, so dass der Betrag als Spende absetzbar ist.

Wir freuen uns über eine Überweisung auf das LFV-Konto bei der Münchner Bank e.G.

IBAN: DE07 7019 0000 0002 8256 35
BIC: GENODEF1M01

So können Sie unsere Arbeit unterstützen!

Geldspende oder Sponsoring

Ihr Geld wird zum Hebel! Aus einer Spende von 10.000 Euro werden 100.000 Euro Projektmittel. Für den Abriss von Kleinwasserkraftwerken an der Mitternacher Ohe konnten wir durch zehn Prozent Eigenanteil zusätzlich 90 Prozent öffentliche Fördergelder des Naturschutzfonds gewinnen. Heute ist der Fluss wieder auf seiner gesamten Länge Lebensraum für Huchen, Bachforelle oder Neunauge.

Sachspende

Sie spenden lieber Nützliches? Um den Fischbestand oder die Qualität der Gewässer zu überprüfen, werden Elektrofischgeräte, Anhänger und Boote benötigt. Für Messen und Veranstaltungen brauchen wir

Schautafeln, Catering und Broschüren. Oder Sie spenden Besatzfische für unsere Artenhilfsprogramme.

Arbeitsleistung

Sie packen gerne mit an? Sie leiten ein Bauunternehmen oder sind Fotograf? Dann unterstützen Sie uns mit Bauleistungen für die Renaturierung von Gewässern oder mit Bildern für Infomaterial.

Ideelle Unterstützung

Ergreifen Sie Partei! Nutzen Sie die Presse oder digitale Kanäle, um für die Fischerei, die Fischwelt und die Natur zu werben. Damit helfen Sie unseren gemeinsamen Anliegen in der Öffentlichkeit.

Wir danken unseren Fördermitgliedern für die Unterstützung im Jahr 2023:

- Brauerei Aldersbach
- Christian Raißle
(Die Werft – Raißle & Sieber GmbH)
- Fisherman's Partner
Angler-Fachmarkt GmbH
Parsdorf
- Fritz Karl
- Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH
- Hündl & Leitner GmbH
- Reinhard Mieschala
(Euro Trout GmbH)
- Rudi Heger
- Walter Gerner
WGM Consulting GmbH



Sonderkonditionen für LFV-Mitglieder

Unsere Partner bei Autokauf, Angelzubehör, Versicherung, Freizeit u.v.m.

BERNHARD Assekuranzmakler GmbH & Co. KG

Der Spezialist für Versicherungen in den Bereichen Jugend, Bildung, Kultur, Freizeit und Reise bietet den LFV-Mitgliedsvereinen, Zünften oder Genossenschaften Sondertarife bei Abschluss von Policen. Informationen unter:

www.bernhard-assekuranz.com

Hündl & Leitner GmbH

Das Autohaus bietet LFV-Mitgliedern Sonderrabatte je nach Automodell. Näheres unter:

www.huendlleitner.de

Mazda, SsangYong und Subaru

LFV-Mitglieder erhalten Rabatte bei namhaften PKW-Herstellern. Abrufschein erhalten Sie über die BJV Service GmbH.

Weitere Informationen unter:

www.bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt GmbH

Die Angler-Fachmärkte halten besondere Angebote für LFV-Mitglieder bereit. Zudem erhält jedes Mitglied, nach bestandener Fischerprüfung, 20 Prozent Rabatt auf den ersten Einkauf.

Näheres dazu unter:

www.fishermans-partner.eu

Forellenhof, Weingut Baumann GbR

Das Weingut Baumann keltert den fränkischen Silvaner Kabinett trocken im klassischen Bocksbeutel. Mit dem Etikett zum Fisch des Jahres eignet sich dieser Wein hervorragend bei Fischerfesten oder als Geschenk.

LFV-Mitglieder erhalten fünf Prozent Rabatt – auch auf alle weiteren Weine des Sortiments.

Bestellungen unter:

www.weingut-baumann.de

Rudi Heger GmbH

Die Firma Heger unterstützt seit Jahren Fischereivereine und -verbände im Jugendbereich durch spezielle Angebote für Fliegenbinden und Fliegenfischen.

Weitere Informationen unter:

www.rudiheger.eu

Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH

LFV-Mitgliedsvereine und Ausbilder erhalten Rabatte auf alle Lernunterlagen. Zusätzlich stellt Heintges die PowerPoint-Vorträge „Sicher durch die Fischerprüfung“ kostenlos zur Verfügung. Näheres unter:

www.heintges-system.de; www.angeltrainer.de; www.heintges-shop.de

WGM Consulting

Bezirksverbände und Vereine erhalten auf Anfrage Sonderkonditionen bei Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten, für Schulungen und Audits. Näheres unter:

www.wgm-consulting.de

VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Der Verlag gewährt Mitgliedern des LFV Bayern 20 Prozent Rabatt auf die Publikationen „Schatzmeister aktuell“ und „Verein & Vorstand aktuell“. Näheres unter:

www.vnrag.de

Angelflix GmbH

Die Firma bietet Softwarelösungen für jeden Angelverein. Mitgliederverwaltung, Eventplanung, Abrechnung, Angelkartenverkauf und vieles mehr. LFV-Mitglieder erhalten einen exklusiven 10 % Rabatt auf das Abonnement zur Digitalisierung des Vereins.

Nähere Informationen unter:

www.angelflix.de

„Partnerschaften und Unterstützer der eigenen Positionen sind für Verbände unerlässlich. So kann der Verband Einfluss nehmen im Sinne der Interessen seiner Mitglieder.“



Genuss für alle Fischer: Der LFV-Wein aus dem Weingut Baumann passt zu jedem Fest.







Bezirksverbände

5

In Bayerns Fischereivereinen sind viele Menschen aktiv für das Gemeinwohl: für Jugendarbeit, Integration und Naturschutz.

Der Landesfischereiverband und die Bezirksfischereiverbände geben ihnen eine Heimat...



Gastgeber beim Oberbayerischen Fischereitag 2023 in Übersee am Chiemsee war der Anglerbund Chiemsee.

Bericht des Fischereiverbands Oberbayern

Das Wasser ist der Ursprung des Lebens, und in seinen Tiefen spiegelt sich die Geschichte unseres Verbandes wider. Lassen Sie uns gemeinsam den Köder der Erinnerung auswerfen und die Vielfalt der Ereignisse einfangen, die uns im letzten Jahr begleitet haben. Getreu dem Motto „Jeder Fisch erzählt eine Geschichte“ möchten wir die Erlebnisse, Herausforderungen und Erfolge gemeinsam feiern, die uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind. Von Zeltlagern, Projekttagen an Schulen, Entschlammungen riesiger Altwasser bis hin zu aufwändigen Renaturierungsprojekten haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsvereinen vieles bewegt. In diesem Sinne möchten wir uns auch herzlich bei jedem Einzelnen für seinen ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz und sein Engagement bedanken.

RÜCKBLICK 2023 ...

Erster Online-Kurs für Fischereiaufseher

Im Laufe des Jahres haben wir einen neuen Onlinekurs sowie begleitendes Unterrichtsmaterial für die Ausbildung von Fischereiaufsehern entwickelt und

konnten so den ersten Lehrgang in Oberbayern anbieten, den man an mehreren Abendterminen bequem vom PC aus besuchen konnte. Mit Erfolg: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Durchgangs haben ihre Prüfung gekonnt bestanden. 2024 werden bis zu drei Ausbildungen in diesem Format angeboten. Informationen dazu gibt es auf unserer Internetseite.

Oberbayerischer Fischereitag

Der Fischereitag 2023 fand im Beisein der Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber in Übersee am Chiemsee statt. Der diesjährige Gastgeber, der Anglerbund Chiemsee, bot mit dem malerischen See, der nicht umsonst das „bayerische Meer“ genannt wird, eine spannende Kulisse und einen Sonnenuntergang fürs Fotobuch. Beim traditionellen Königsfischen ging die Königskette in diesem Jahr an Manfred Raschke vom Fischereiverein Pfaffenhofen a.d. Ilm e.V.

Für alle Gäste, die nicht die Ruten auswarfen, begann der Tag mit einer inspirierenden Ausstellung rund um die Fischerei. Es präsentierten sich verschiedene Aussteller, darunter die Bezirksjugend Oberbayern mit ihrem Jugendzeltlager und dem CATCH&

CLEAN DAY sowie Softwareanbieter mit ihren vielfältigen Angeboten. Vom vollausgestatteten Kajak über Motoren bis hin zu Lehrmaterialien und innovativer Angelausrüstung gab es viel zu entdecken. Die Ausstellung bot auch Einblicke in Fischverwertung und sogar eine umweltfreundliche Toilette fürs Vereinsgelände.

Im Anschluss fand die Fachtagung statt. Die Präsentationen zu Themen wie Kormoranvergrämung, die neue App des Fischereiverbands Oberbayern, Vereinsrecht und Besteuerung sowie aktuelle Entwicklungen in der Fischereifachberatung und im Fischgesundheitsdienst stellen wir auch online zum Download bereit.

Besonders bemerkenswert war die Festrede von Michaela Kaniber, der Bayerischen Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die das Ehrenamt inklusive der Jugendarbeit würdigte, das tagtäglich an unseren Gewässern geleistet werde. Der Schutz unserer Bäche, Flüsse und Seen sei eine bedeutende Aufgabe und Herausforderung, die Bayerns Fischerinnen und Fischer täglich meistern, so die Ministerin.



Besatz bedrohter Arten, Entschlammung von Altwasser und zahlreiche Veranstaltungen standen 2023 auf dem Plan.

Der Präsident des Fischereiverbands Oberbayern, Maximilian Voit, sprach in seiner Festrede über Herausforderungen wie den Ausbau der Wasserkraft, massive Pachtsteigerungen bei Fischrechten, Trockenheit und deren Auswirkungen auf Gewässer, das Gänsesäcker-Projekt, die Rolle anderer Verbände im Naturschutz, die Darstellung der Fischerei in der Öffentlichkeit, die Ausbildung von Fischereiaufsehern und Jugendlichen. Er betonte dabei die Bedeutung der Zusammenarbeit und Solidarität unserer Mitgliedsvereine, um die Interessen der Gewässer und der Fischerei zu vertreten, und schloss sei-

ne Rede mit einem Appell zur Unterstützung und Zusammenarbeit. Der Fischereiverband Oberbayern dankt dem Anglerbund Chiemsee als Gastgeber und dem Team um die 1. und 2. Vorsitzenden, Josef Schiller und Peter Poremba.

Adressverwaltung, Digitalisierung, App

Im Dezember 2023 wurden bereits rund 2.000 der Mitglieder Magazine Bayerns Fischerei + Gewässer per Mail an diejenigen Mitglieder zugestellt, die aus Nachhaltigkeitsgründen auf die Papierausgabe verzichten möchten, Tendenz steigend. Möglich macht dies unsere neue Adressverwaltung, die immer mehr Zuspruch findet. Über 65 Vereine haben mittlerweile einen Zugang zur Datenbank und verwalten dort selbstständig ihre Mitgliederdaten, bzw. nutzen die Software auch für ihren eigenen Verein. Noch mehr Zuspruch findet der neue Verbandsausweis, den wir auf Wunsch per E-Mail direkt zusenden können. Etwa ein Viertel aller Mitglieder werden diesen bereits 2024 anstelle des Sportfischerpasses und der Beitragsmarken nutzen.

Seit Beginn 2024 ist zudem unsere neue Fischereiverband-Oberbayern-App in den Appstores verfügbar. Der Ausweis kann dort ähnlich wie ein Flugticket eingesehen und mitgeführt werden. Obendrein schaltet das Einlesen des neuen Ausweises zusätzliche Funktio-

nen, wie die Fragen der Fischerprüfung und standortbasierte Schonzeiten und Maße nach Einzugsgebiet in der App frei. Nach der neuen AVBayFiG sind die Schonbestimmungen in Bayern nicht mehr in allen Flusseinzugsgebieten identisch.

Wir freuen uns über zahlreiche Downloads.

Hilferegister für Notabfischungen

Schon seit einiger Zeit planen wir die Erstellung eines Verzeichnisses von Ansprechpartnern bei akutem Fischnotstand, insbesondere in Zusammenhang mit der Austrocknung von Gewässerabschnitten infolge extremer Trockenheit. In Abstimmung mit der Fachberatung für Fischerei ist es unser Ziel, möglichst für jeden Landkreis in Oberbayern Hilfsmöglichkeiten zu erkennen und mögliche Helfer zu vernetzen, die im Notfall zur Seite stehen.

CATCH&CLEAN DAY 2023/2024

Beim CATCH&CLEAN DAY säubern Fischereivereine bundesweit unsere Flüsse und Seen von Unrat. Die Fischereijugend Oberbayern hat mit zahlreichen Vereinen auch 2023 erfolgreich teilgenommen. Mehr zu der Aktion finden sie auch im Jugendteil dieses Jahresberichts. Wir freuen uns über dieses außerordentliche Engagement und über jeden Verein und jede Jugendgruppe, die sich am 28. September 2024 beteiligt.



Neue Verbandsapp mit dem digitalen Mitgliedsausweis.

Große Flüsse – große Baustellen

Wussten Sie, dass es eine Liste der 100 längsten Flüsse in Bayern gibt? Gibt es! Zu finden auf der Internetseite des Landesamtes für Umwelt (LfU). Donau, Isar, Inn – das sind die großen Drei, die das Fließgewässernetz in Niederbayern mit ihren Einzugsgebieten prägen. Sie rangieren in der Liste unter den Top 4, die Donau mit 380,84 km, die Isar mit 270,53 km und der Inn mit 218,76 km. Nur der Main auf Platz 1 ist mit 407,52 km länger.

Sie alle unterliegen vielfältigen Nutzungen, die im weit gefächerten Spannungsfeld mit dem Biotopschutz, dem Fischartenschutz und letztlich der Biodiversität stehen. Denken wir nur an die vielen großen Wasserkraftanlagen, die lebensnotwendige Wanderkorridore praktisch aller Fischarten unterbrechen. In den niederbayerischen Abschnitten der großen Drei gibt es davon insgesamt 19 Anlagen, in der Donau vier, der Isar zehn und im Inn fünf. Nicht zu vergessen ist die Donau als Bundeswasserstraße, auf der ab und zu Frachtkähne gesichtet werden, wo mit Milliardenbeträgen unsere freifließende Donau zwischen Straubing und Vilshofen „ökologisch“ ausgebaut wird. Die Zielerreichung „guter ökologischer Zustand“ bzw. „gutes ökologisches Potenzial“ ist Vorgabe der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Die Planungen und Umsetzungen an Donau, Isar, Inn laufen tatsächlich auf Hochtouren. Dabei sehen wir insbesondere bei der Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit große qualitative Unterschiede bei der Herangehensweise der Maßnahmenträger. Die VERBUND AG hat für den gesamten niederbayerischen Inn Pläne zur Diskussion gestellt, ins Planfeststellungsverfahren eingebracht und bereits umgesetzt. Sie setzt auf Umgehungsgewässer mit vielfältigen Begleitmaßnahmen, wie Uferabflachungen, Altwasseranbindungen, Beschattungen und weiteren strukturverbessernden Maßnahmen.

An der Isar setzt der Betreiber, die UNIPER, eher auf technische Lösungen. Selbst dort, wo es die Platzverhältnisse zuließen, werden nur die gesetzlichen Mindestanforderungen zur Verbesserung der Durchgängigkeit erfüllt. Aktuelles Beispiel bietet die Baumaßnahme an der Staustufe Landau. Auf einer Gesamtstrecke von 360 Metern werden mit einer Kombination aus einem Schlitzpass und Raugerinne-Beckenpass acht Meter Höhenunterschied überwunden. Als Naturschutzverband plädierten wir im Rahmen des behördlichen Anhörungsverfahrens für ein großzügig angelegtes Umgehungsgewässer unter Einbeziehung der linksseitig vorhandenen Altarme – leider ohne Erfolg. Künftig wandern Nase, Barbe oder Huchen aufwärts in einen sich immer mehr erwärmenden, nahezu strukturlosen Stausee.

Wie Gewässerentwicklung mit ökologischem Weitblick im großen Stil erfolgen kann, beweist das WWA Deggendorf seit 2016 im Isarmündungsgebiet. Weite Uferbereiche wurden renaturiert, Nebenarme aktiviert und vielfältige strukturelle Maßnahmen umgesetzt. Stets eingebunden war der Fischereiverein vor Ort. Auch der LFV Bayern war mit einem Projekt zum Totholz beteiligt. Derzeit laufen Maßnahmen am „Angergries“. Dabei entsteht ein ca. 1,4 km langer Seitenarm zur Isar. Nach Abtrag von ca. 250.000 m³ Hochwassersediment entwickeln sich dort über 10 ha neue, naturnahe Weichholzauen und es entstehen vielfältige Vernetzungen mit noch vorhandenen Auenstrukturen.

Der Donauausbau zwischen Straubing und Deggendorf ist in vollem Gange. Einige Maßnahmen, v. a. im Bereich



Die Großbaustelle am Kraftwerk Simbach- Braunau soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.



Großes Gerät im Angergries wird benötigt, um neue Strukturen im Isarmündungsgebiet zu entwickeln.

Straubing sind bereits umgesetzt. Wertvolle Kolke wurden verfüllt, aber auch neue Gewässerarme hergestellt. Flussabwärts, im Bereich von Stephansposching sieht die Donau wie ein großer verwundeter Fluss aus. Die Bühnenfelder dienen als Kieszwischenlager. Sie sind für viele Fischarten nicht oder nur bedingt als Lebensraum nutzbar. Die mittelfristigen Auswirkungen, z.B. auf die Reproduktion der Kieslaicher sind nicht absehbar.

In den nächsten Jahren und Jahrzehnten wird sich zeigen, wie die Narben der Großbaustellen verheilen und wie messbar der Nutzen für die aquatische Biodiversität ist. Breit angelegte Monitoringprogramme werden dazu hoffentlich aussagekräftige Daten liefern. Erste gute Zwischenergebnisse liegen bereits vor, z. B. vom Umgehungsgewässer der Staustufe Ering am Inn. Dieses Feld muss aber noch stark beackert werden.

Übrigens: Die Aiterach, sie mündet nach 36,02 km bei Straubing in die Donau, rangiert als letztes niederbayerisches Fließgewässer auf der Liste der 100 längsten Fließgewässer Bayerns auf Rang 98. Auch hier gab es einige, kleinere Baustellen zur Verbesserung der Lebensraumstruktur, die zum Teil vom Fischereiverein vor Ort und dem LFV Bayern begleitet wurden.



An der Staustufe Landau stehen Kran und Bagger, um reichlich Beton zu verbauen.



Großflächige Baggerarbeiten in den Bühnenfeldern der Donau bei Stephansposching beeinträchtigen die Fische und die Fischerei.

In der Oberpfalz wird die fischereiliche Aus-, Weiter- und Umweltbildung ganz groß geschrieben

Oberpfälzer Fischereitag in Berching

Am 17. September fand in der Kulturhalle in Berching der Oberpfälzer Fischereitag mit Königsfischen statt. Gastgeber war der Fischereiverein Berching, der das Bezirkskönigsfischen am Main-Donau-Kanal organisierte und den Verband tatkräftig bei der Organisation unterstützte. Parallel zum Königsfischen konnten sich Gewässervorte bei einem Vortrag von Dr. Thomas Ring von der Fischereifachberatung Oberpfalz zum Thema „Baggerseen und Weiher“ weiterbilden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einigen Grußworten, u. a. von Staatsminister Albert Füracker und Bezirkstagsvizepräsident Thomas Thumann, hielt Johannes Schnell vom LFV Bayern den hochinteressanten Fachvortrag „Gewässer im Klimawandel“. Nach Kaffee und Kuchen erfolgte die Proklamation des Oberpfälzer Fischer-

königs. Mit einer 4,69 kg schweren Brachse konnte Andreas Geyer vom FV Regenstau-Diesenbach den Titel erringen und gleich am darauffolgenden Wochenende die Oberpfalz beim Landesfischereitag vertreten. Der Oberpfälzer Fischereitag 2023 in Berching war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Ausbildung - Kurse

Im Frühjahr und Herbst wurden Kurse für angehende Fischereiaufseher angeboten, bei denen je 35 Personen die Prüfung erfolgreich ablegten. Der Kurs im Herbst in Regensburg wurde erstmals als Kompaktkurs an einem Wochenende angeboten, was großen Anklang fand.

Oberpfälzer Behördenleitertreffen

Am 26. September fand das alljährliche Behördenleitertreffen statt. Hierzu trafen sich viele Beiratsmitglieder des

Fischereiverbandes mit Vertretern der Wasserwirtschaftsämter, der Forstverwaltung und anderer Institutionen zum regen fachlichen Austausch. Es wurde besonders auf die Themen Abwasserbehandlung zur Entfernung von Phosphor und Neophyten in der Oberpfalz eingegangen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten an diesem Abend mit wertvollen Anregungen für anstehende Projekte nach Hause gehen.

Projekt Umweltbildung

Im Bereich Umweltbildung, den Sonia Rothe beim Fischereiverein Oberpfalz verantwortet, wurde das Projekt „Fischer fördern Forscher“ weiter sehr stark nachgefragt. Im Schuljahr 2022/23 haben über 260 Schülerinnen und Schüler von Förderschulen in der ganzen Oberpfalz daran teilgenommen, neue Einblicke in die Thematik Gewässer bekommen und sind mit wertvollen Informationen in den Schulalltag zu-



Proklamation des Oberpfälzer Fischerkönigs beim Oberpfälzer Fischereitag in Berching.



Finanziert aus Fördermitteln der Fischereiabgabe - Barrierefreier Angelplatz des Angelvereins Schönkirch.

rückgekehrt. Die Projektstage werden auch im laufenden Schuljahr 2024 wieder angeboten.

Darüber hinaus gestaltete der Fischereiverband einen Tag im Ferienprogramm des Landkreises Regensburg und unterstützte mit einer umfangreich gestalteten Station zum Thema Fische den Naturentdeckertag des Freilandmuseums Pressath. Weitere Kooperationen sind in Planung. Naturschutz fängt bei den Kindern an.

Einsatz für die Fischerei und Gewässer in der Oberpfalz

Das Artenhilfsprogramm wurde auch im Jahr 2023 von zahlreichen Vereinen genutzt. Neben lebensraumverbessernden Maßnahmen konnte mit Unterstützung der Förderstelle ein barrierefreier Angelplatz in Schönkirch geschaffen werden.



Umweltbildung beim Projekt „Fischer fördern Forscher“.



Wichtige Gespräche – LFV Präsident Axel Bartelt war mit leitenden Mitarbeitern des Landesverbands zu Besuch beim BFV Oberfranken.

Otter, Kormoran und Biber fischereiverträgliche Grenzen setzen

Otterprobleme und kein Ende in Sicht

Rückblickend war der Wunsch nach der Möglichkeit zur Entnahme von Ottern das Hauptanliegen unserer Versammlungen und Aktivitäten. In Oberfranken ist es schwer verständlich, dass die Otterpräsenz nicht in der bayernweiten Gebietskulisse erfasst ist. Dies begründet sich aus dem Sachverhalt, dass der Otter in Oberfranken noch nicht hinreichend vermerkt ist und es immer noch zu viele weiße Flecken gibt, in denen das Tier nicht offiziell nachgewiesen ist. Um dies zu ändern hat der Bezirksfischereiverband Oberfranken selbst Wildkameras angeschafft, die seinen Vereinen zur Verfügung gestellt wurden, um weitere Nachweise erbringen zu können.

Kormorankontrolle war Daueraufgabe

Defizite an den Fischbeständen durch

den Fraßdruck des Kormorans, konnten im Berichtsjahr durch Vergrämerungsmaßnahmen mittels Allgemeinverfügungen abgemildert werden. Die Kormorankontrolle wird allerdings eine Daueraufgabe bleiben, die allerhand Anstrengung erfordert. Für die Maßnahmen 2023 standen uns das Kormoranmanagement und die ehrenamtlichen Kormoranberater zur Seite. Nicht zufriedenstellend war die fehlende Ausnahmegenehmigung im Naturschutzgebiet Büg, bei dem aktuell die Gefahr besteht, dass sich dort Brutkolonien bilden oder eine übermäßige Kormoranpopulation etablieren wird und eine spätere Entnahme oder Vergrämerung nicht mehr stattfinden kann. Ähnliches gilt für die Baggerseen bei Trieb, die Naturschutzgebiet werden sollen, wo man die Angelfischerei ausschließen und die Kormoranbejagung untersagen möchte. Für den Fall, dass sich Brutkolonien bilden, besteht ein

Fouragier-Radius von 30 km, in dem es untersagt ist Elterntiere zu entnehmen. Da dieser Fouragier-Radius weit in die umliegende Landschaft hineinreicht, sind damit erhebliche fischereiliche Schäden verbunden. Aus diesem Grund wäre es sinnvoll jegliche Konzentrierung dieser Vogelart von vornherein, auch in Natur- und Vogelschutzgebieten, zu unterbinden.

Biber schadete besonders kleineren Fließgewässern

Auch der Biber bereitete manchem unserer Vereine großen Kummer, wie es auch auf der Vorstandsversammlung im Herbst zu hören war. Es waren nicht die größeren Flüsse oder Seen, an denen sich die Nagetiere wohlfühlen könnten. Die Probleme lagen in Oberfranken eher an denen für unsere Region typischen Bäche und kleineren Flussläufe, die der Biber oft gänzlich aufstaute und den Fließcharakter solcher Gewässer

vollends außer Kraft setzte. Fischwanderungen wurden unterbunden, das stehende Wasser erwärmte sich übermäßig und der Sauerstoffgehalt nahm rapide ab. Solche Gewässer sind unbrauchbar für die charakteristischen Fischarten und auch für die Angler. Es obliegt den Unteren Naturschutzbehörden der Landratsämter die Entnahme der Biber zu genehmigen. Leider gibt es dazu bisher keine zufriedenstellenden Regelungen.

Wichtige Themen beim Besuch des Präsidenten

Über den Besuch des neu gewählten Präsidenten Axel Barthel freuten wir uns sehr. Wir konnten ihn und die mitgereisten leitenden Mitarbeiter des LfV Bayern auf der zweitägigen Rundreise Ende Juli begleiten. Zuerst trafen wir den Bürgermeister in Weißenstadt, darauf den Fischzuchtbetrieb Martin Lochner, waren im Rathaus Schwarzenbach/Saale und am Abend beim Kreisfischereiverein Kronach zu Gast. Bei den vielseitigen Themen mit Politikern, Praktikern und Vereinsmitgliedern stand immer wieder die Otterproblema-

tik im Vordergrund, die ausführlich erörtert wurde. Am nächsten Tag fand der gemeinsame Besuch beim Fischereiverein Eggolsheim an einem Baggersee am Regnitzbogen statt. Bei diesem See soll aus nicht nachvollziehbaren Naturschutzgründen von Amtswegen aus die Angelfischerei nach Ende des Kiesabbaus verboten werden. Ein Verzicht auf das Angeln am See würde den Verein in seiner Existenz bedrohen, da es kaum Ausweichmöglichkeiten gibt. Landes- und Bezirksverband konnten dort dem Verein vermitteln, dass man eng an der Seite des Vereins steht und versucht dieses Verbot aufzuheben. Abschluss der Oberfrankenfahrt war die Besichtigung der Fischzuchtanlage der Teichwirtschaftlichen Lehranstalt in Aufseß. Auch hier ist der Otter bereits angekommen und bereitet große Kopfzerbrechen.

Oberfränkischer Fischerkönig wurde Florian Laubmann

Der Höhepunkt unserer Veranstaltungen war wieder das Oberfränkische Königsfischen. Unser Fischereitag fand am Weißenstädter See statt, der aus-

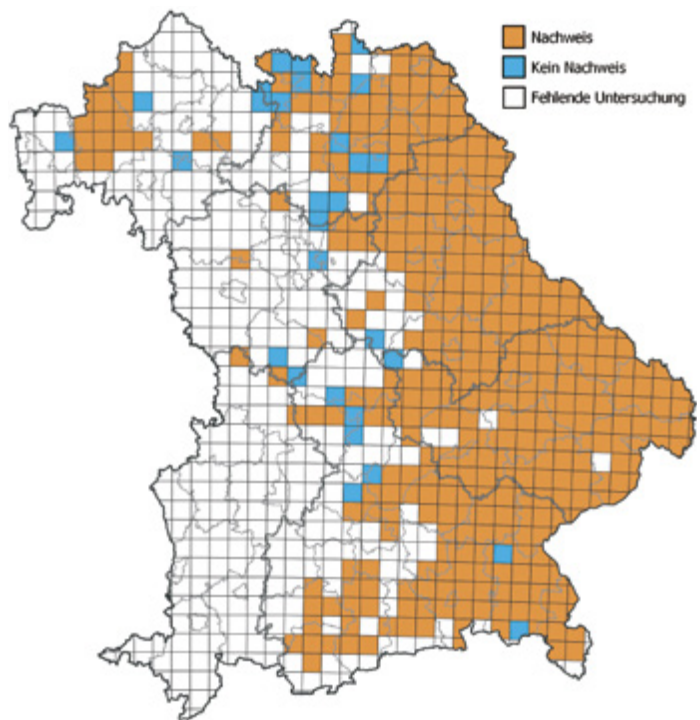
reichend Platz für die vielen Angler am See bot. Oberfränkischer Fischerkönig wurde Florian Laubmann. Bei bester Organisation durch den Fischereiverein Weißenstadt fand unter Beisein des stellvertretenden Landrates Roland Schöffel und des zweiten Bürgermeisters der Stadt Matthias Beck die Abschlussveranstaltung im Stadtbadrestaurant statt.

Aus der Geschäftsstelle

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen und Arbeitsauslastung bestand im Berichtsjahr der Wunsch, die Personalausstattung der Geschäftsstelle des BFV Oberfranken auf breitere Füße zu stellen. Mit unserer kleinen Mannschaft, die sich die alltäglichen Arbeiten teilt, kamen wir dennoch meist zurecht. Es blieb allerdings sehr wenig Spielraum für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, die z.B. der Bevölkerung das wahre Ausmaß der derzeitigen Otterschäden veranschaulichen könnte. Hier bräuchte es zusätzlich jemanden, der sich speziell um dieses Thema kümmert.



Beim Besuch von LfV Präsident Bartelt beim BFV Oberfranken war die Otterproblematik ein wichtiges Thema.



Um die zunehmende Verbreitung des Otters auch in Oberfranken nachzuweisen ist weiteres Monitoring notwendig.

Neue Herausforderungen, Pflichten und Gesichter beim Fischereiverband Mittelfranken e.V.

Die Mitglieder des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V. atmen auf, die Fischereirechte für das 1.890 ha umfassende Fränkische Seenland bleiben beim Bezirksfischereiverband.

Das Jahr 2023 begann für den Fischereiverband Mittelfranken und alle seine Mitglieder äußerst erfreulich, da ihm die Fischereirechte für das Fränkische Seenland nach einjähriger Verhandlungsphase erneut zugesprochen wurden. Dieses verwaltet und bewirtschaftet der FVM seit Fertigstellung der fünf einzelnen künstlichen Gewässer durchgehend seit über 30 Jahren. Zur Bestandsregulierung der Weißfischbestände am Altmühlsee und Kleinen Brombachsee muss der FVM im Gegenzug arbeitsintensive Hegeverpflichtungen, wie die Durchführung von Zugnetz-, und Reusenbefischungen durchführen. Diese Sanierungsbefischungsverpflichtung hat der FVM innerhalb des neuen Pachtvertrages zukünftig komplett eigenständig übertragen bekommen und hat für diese zahlreichen Aufgaben eigens eine neue Personalstelle geschaffen.

Präsident Jörg Zitzmann und seine beiden Vizepräsidenten Daniel Trübenbach und Peter Neuner konnten mit dieser frühzeitigen Pachtvertragsunterzeichnung einen wichtigen Teil der wirtschaftlichen Verbandsplanung sichern. Zugleich wurde damit auch das einzigartige Jahreskartenangebot des FVM für seine direkten aber auch für alle im LFV Bayern organisierten Mitglieder, dauerhaft sichergestellt. Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. bleibt somit der größte Gewässerbewirtschafter Bayerns mit über 2.300 ha Wasserfläche, mit absoluten Traumgewässern und Traumfischen - wie dem im Jahr 2023 gefangenen 1,42 m langen Rekordhecht von Ingo Schmidt aus dem Großen Brombachsee, oder einem

1,17 m / 34 Pfund schweren Zander aus dem Main-Donau-Kanal in Mittelfranken.

Neue Führung beim LFV Bayern - Routine und Kontinuität beim FVM

Bei der Delegiertenversammlung des LFV Bayern hat LFV-Präsident Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle das Amt des Präsidenten an seinen Nachfolger Axel Bartelt übergeben. Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. bedankte sich

bei dem scheidenden Präsidenten Albert Göttle für seine erbrachten Leistungen für die bayerische Fischerei und wünschte dem neuen Präsidenten Axel Bartelt für die Ausübung seines Amtes eine glückliche Hand.

Die Delegiertenversammlung des Fischereiverband Mittelfranken war, wie in den letzten Jahren, sehr gut besucht. Im Präsidium und im Hauptausschuss herrschen seit Jahren Kontinuität. In der Geschäftsstelle, mit zum Teil neuen



Ein König unter Königen, Gratulation an Roland Meyer bayerischer Fischerkönig 2023.



Bayerische Fischerkönig Roland Meyer trifft bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder „Könige unter sich“.

Gesichtern, wird die Verbandsarbeit routinisiert bearbeitet, das Haus der Fischerei arbeitet mit dem gesamten Team an einer stetigen fischereilichen Verbesserung im Bezirk Mittelfranken. Die mittelfränkischen Delegiertenvertreter ihrer Fischereivereine erhielten einen guten Einblick in die geleistete Arbeit des Vorjahres und die zukünftigen Planungen ihres Bezirksverbandes, wobei die Stimmung ihren Höhepunkt erreichte als verkündet wurde, dass aufgrund grundsolider wirtschaftlicher Verbandsarbeit auch mittelfristig keine Beitragserhöhung oder Jahreskartenpreisanpassung notwendig sein werden.

Mittelfränkischer Fischereitag „Der Kampf ums Wasser hat begonnen“

Der Mittelfränkische Fischereitag mit dem traditionellen Königsfischen in Rednitzhembach am Main-Donau-Kanal fand unter dem Motto „Klimawandel - Der Kampf ums Wasser hat begonnen“ statt. Zum einen referierte der Behördenleiter des WWA Nürnberg, Dr. Ulrich Fitzthum, über die zukünftigen klimatischen Veränderungen die vor allem für die aquatischen Organismen neue Herausforderung darstellen. LFV-Artenschutzreferent Felix Wolfrum hielt einen Vortrag über den klimatisch hervorgerufenen Rückgang bzw. Verände-

rung der Bachlebensräume mit deren Folgen. Walter Jakob, Obmann der Teichwirtschaft, sprach ebenfalls über die klimatischen Veränderungen und bestätigte in seinem Vortrag, dass die Thesen seiner beiden Vorredner uneingeschränkt auch für die Teichwirtschaft gelten, dass der Kampf ums Wasser begonnen habe und die Fischerei und Teichwirtschaft ohne sauberes ganzjähriges Wasser seine Grundlage verlieren werde.

Bayerischer Landesfischereitag im Fränkischen Seenland

Im September fand am Kleinen Brombachsee der Bayerische Landesfischereitag statt, wobei neben interessanten Fachvorträgen vor allem das Bayerische Königsfischen mit anschließender Proklamation des Bayerischen Fischerkönigs im Vordergrund stand. Aus allen sieben Regierungsbezirken kamen die Fischer zusammen um unter vielen lokalen Fischerkönigen den einen wahren bayerischen Fischerkönig auszufischen. Neu war an dieser Veranstaltung, dass auch der beste Hegefischer gekürt wurde. Damit wurde die Hegeverantwortung in den Mittelpunkt des Gemeinschaftsfischens gerückt.

Neuer bayerischer Fischerkönig wurde der Lokalmatador Roland Meyer vom

Fischereiverein Spalt aus Mittelfranken mit einem Karpfen von 12,6 Kilogramm.

Der Mittelfränkische Fischereiverband sagt Danke

Zum Jahresende hat der jahrzehntelange Bezirksjugendleiter Andreas Tröster dem Verband mitgeteilt, dass er die Aufgabe als Bezirksjugendleiter über den 31. 12. 2023 nicht weiterführen werde. Alle Mitglieder des Fischereiverbandes Mittelfranken bedankten sich bei ihm für die fantastische Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit der letzten Jahrzehnte und hoffen, dass im wohlverdienten „Ruhestand“ nun auch öfter die Zeit bleibt ans Wasser zu gehen und der schönsten Freizeitbeschäftigung der Welt, dem „Fischen“, verstärkt nachgehen zu können.

Ein herzlicher Dank gilt den Mitgliedern des Präsidiums, des Hauptausschusses und aller engagierten Fischerinnen und Fischer, ohne die die Verbandsarbeit nicht zu leisten wäre.

Wir hoffen, dass die Aufgaben des Fischereiverbandes Mittelfranken auch im Jahr 2024 erfolgreich für unsere Fischerinnen und Fischer, Teichwirten und Teichwirte erfüllt werden können.



Was für ein Abend für den Bayerischen Fischerkönig Roland Meyer, ein kleines Geschenk für den Gastgeber darf nicht fehlen.



Zu hohe Wassertemperaturen bei niedrigen Wasserständen im Sommer können vermehrt zu Fischsterben führen.

Der Fischereiverband Unterfranken stellt sich dem Klimawandel

Jahreshauptversammlung in Neubrunn

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewässer in Unterfranken waren, neben den Neuwahlen, das Hauptthema der knapp zweistündigen Jahreshauptversammlung des Fischereiverbands Unterfranken am 25. Juni 2023 in Neubrunn/ Lkr. Würzburg. Unter den 68 Delegierten sowie 12 Gästen waren mehrere Experten, wie z.B. Michael Kolahsa, Leiter der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Unterfranken oder Peter Gerstner, Seniorchef der gleichnamigen Fischzucht, die hierzu Rede und Antwort gaben. Beide konnten die Ausführungen des Präsidenten Willi Stein und des Vizepräsidenten Joachim Alka voll und ganz bestätigen, dass Unterfranken besonders unter dem Klimawandel leidet. Der Sauerstoffgehalt im Main und in vielen Seen fiel mit steigenden Wassertemperaturen bereits im Juni dramatisch ab, obwohl der Sommer mit noch deutlich höheren Temperaturen

noch nicht einmal begonnen hatte. Neben den sommerlichen Temperaturen wirken sich Wasserentnahmen für die unterschiedlichsten Zwecke besonders negativ aus, da sie die Fließgeschwindigkeiten reduzieren und somit die Verweildauer des Wassers erhöhen. Über die zu hohen Wassertemperaturen der unterfränkischen Gewässer wurde auch in diversen Medien berichtet. Die Gefahr größerer Fischsterben ist so jährlich spätestens im August und insbesondere nach Unwettern gegeben.

Zunehmende Gefährdung der Fischerei

Dies war jedoch nicht die einzige Bedrohung, gegen die sich der Fischereiverband stemmte. Kormorane, unnötiger Wellenschlag der Freizeitnutzer und verlandete Bühnen taten ihr Übriges. Artenhilfsprogramme u.a. für den Aal wurden aufgelegt. Gemäß Michael Kolahsa gefährden 650 bestätigte Fischotter in der Oberpfalz nicht nur gesun-

de Fischbestände sondern die Existenz von Teichwirtschaften. Erste Exemplare des Räubers wurden 2023 in Unterfranken bereits gesichtet.

Ebenfalls beeinträchtigten in Unterfranken Biberdämme die natürliche Reproduktion der Fische. Sie machten Laichwanderungen unmöglich und ließen die für die Eiablage kieslaichender Arten notwendigen Kiesbänke verschlammen. Tausende Wasserkraftanlagen, größtenteils mit völlig ineffizienter Stromausbeute, wurden weiterhin, infolge der Förderung durch die Bayerische Staatsregierung betrieben oder gar neu gebaut, anstatt durch deren Rückbau die Durchgängigkeit der Fließgewässer für Fische zu erhöhen. Der Landesfischereiverband Bayern, die Fachberatungen der Regierungsbezirke und andere Naturschutzverbände zogen 2023 hierfür an einem gemeinsamen Strang, um die noch verbliebenen intakten Ökosysteme, leider unsichtbar unter Wasser, zu retten.

Fischerjugend zum internationalen Jugendaustausch in Frankreich

Über ein volles Programm der Fischerjugend berichtete der stellvertretende Bezirksjugendleiter Erwin Glawion. Höhepunkt war ein erstmalig veranstalteter, internationaler Jugendaustausch mit Frankreich. Entgegen dem allgemeinen bayerischen Trend stieg erfreulicherweise die Zahl der Jungfischer in Unterfranken wieder an.

Schatzmeister Karl-Heinz Sander verabschiedet

Der Schatzmeister Karl-Heinz Sander präsentierte auf der Delegiertenversammlung letztmals die Jahresergebnisse 2022 und den Haushaltsplan 2023, da er nach 15 Jahren nicht mehr kandidierte. Durch stetig steigende Mitgliederzahlen auf 11.928 im Jahr 2023 war weiterhin die Haupteinnahmequelle des Verbandes durch Mitgliedsbeiträge

gesichert. Ab 2024 wird es auch wieder Einnahmen durch den Verkauf von Erlaubnisscheinen für den Ellertshäuser Stausee geben. Der Verband hofft auch, dass die Vorbereitungskurse für die Fischerprüfung wieder einen stärkeren Zuspruch finden.

Bei den Neuwahlen wurden Willi Stein als Präsident und Joachim Alka als sein Stellvertreter wiedergewählt. Leider fand sich kein Nachfolger für den Schatzmeister. Karl-Heinz Sander und Norbert Raport übernahmen das Amt des Kassenprüfers. Die Vertreter der Kreisverbände und der Fachabteilungen wurden durch Handzeichen offiziell bestätigt. Zum Abschluss ehrten Präsident Willi Stein und Vizepräsident Joachim Alka Karl-Heinz Sander und Dr. Rainer Mehling für ihre langjährigen Verbandstätigkeiten und überreichten jeweils eine Urkunde und ein Weinpräsent.



Ehrung von Dr. Rainer Mehling für langjährige Verbandstätigkeit.



Ehrung von Karl-Heinz Sander als langjähriger Schatzmeister.

Alles ist wieder so wie es noch nie vorher war

Nach einer langen Zeit der Beschränkungen war im gesamten Jahr 2023 wieder alles uneingeschränkt möglich. Der Fischereiverband Schwaben hat seine Aufgaben mit zahlreichen Veranstaltungen, Schulungen, Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit wieder hochmotiviert erfüllen dürfen.

Messe Jagen und Fischen

Gleich zu Beginn des Jahres 2023 fand die erste Messe Jagen und Fischen in Augsburg nach der zweijährigen Pause statt. Der Fischereiverband Schwaben gestaltete und betreute zusammen mit der Fachberatung des Bezirks Schwaben eine Sonderausstellungsfläche mit Aquarienschau. Aktuelle fischereiliche Themen wie „Fische im Klimawandel“ waren ebenso wie die Verwertung von Fischen in der Schauküche die Schwerpunkte. Die Besucherzahlen erreichten allerdings (noch) nicht das Niveau der

Vor-Pandemie-Zeit, was wohl auch an dem etwas eingeschränkten Ausstellerangebot im Bereich der Fischerei lag. Schwäbischer Fischereitag in Augsburg Ein sehr gut besuchter Fischereitag im reizvollen Augustanasaal in Augsburg zeigte das Interesse an der Arbeit des Verbands. Präsident Hans-Joachim Weirather freute sich insbesondere über hochrangige Vertreter aus Politik, Behörden und Verbänden. Neben interessanten Vorträgen wurde der aktuelle Stand des Projektes „Licca liber“, welches die Teilrenaturierung des Lech oberhalb von Augsburg bis zur Donau zum Ziel hat, durch das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth vorgestellt. Es waren Nachwahlen zur Vorstandschaft erforderlich. Peter Steinle wurde zum Vizepräsident Angelfischerei gewählt. Den Posten „Vertreter der Angelfischerei“ bekleidet zukünftig Markus Berres. Als neuer Schatzmeister konnte

Stefan Zott gewonnen werden.

Abschied des Geschäftsführers

Nach über 30 Jahren im Amt verabschiedete sich Ulrich Krafczyk mit einer emotionalen Rede nach dem Motto „Macht´s gut und Danke für den Fisch“. Sein designierter Nachfolger Thomas Lechner wurde zum Ende der Veranstaltung vorgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die vielen fleißigen, ehrenamtlichen Vertreter des Verbands waren an zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit präsent. In unserer schnelllebigem, multilateralen, digitalen Informationswelt wurde und wird immer wieder von verschiedenen Interessensgruppen versucht Angelfischer, bzw. Fischereivereine in der Öffentlichkeit zu diskreditieren. Die Belange der Fischerei und ein Verständ-



Neu gewählte Mitglieder der Vorstandschaft 2023. Von links nach rechts: Stefan Zott, Markus Berres, Peter Steinle, Hans J. Weirather.



Ulrich Krafczyk bei seiner Abschiedsrede.



Sarah Oexle, FFS Langenargen vor dem Auditorium.

nis für deren Notwendigkeit in das öffentliche Bewusstsein zu tragen, gehört zu den Kernaufgaben des Verbandes. Neben der sehr umtriebigen Bezirksjugendleitung (siehe eigener Bericht) war der Verband auch im Jahr 2023 wieder auf zahlreichen Veranstaltungen wie, z.B. bei der „Langen Nacht der Natur“, veranstaltet vom NANU! e.V. im Botanischen Garten und am Tag der Artenvielfalt im Augsburger Zoo mit einem In-fostand vertreten. Zahlreiche Besucher und vor allem Familien mit Kindern bestaunten mit Begeisterung aus nächster Nähe Fische, Wasserpflanzen, Fischnährtiere, Schnecken und Krebse in Aquarien und Becherlupen.

Schwäbisches Königsfischen

Schauplatz des diesjährigen Ringens um die Königswürde war die Schmutter bei Westendorf und Ausrichter der Fischereiverein Augsburg in Kooperation mit dem Fischerverein Meitingen. 49 Teilnehmer aus 22 Vereinen hatten sich eingefunden und gaben ihr Bestes. Der Meistermacher war ein Ausnahmefisch: Andreas Streiter vom ESV Lindau überlistete einen kapitalen Giebel mit 2040 g und sicherte sich damit den Titel „Fischerkönig 2023“.

Fortbildungsveranstaltungen

Im Oktober fand wieder ein Gewässewartekurs statt, welcher vom Verband

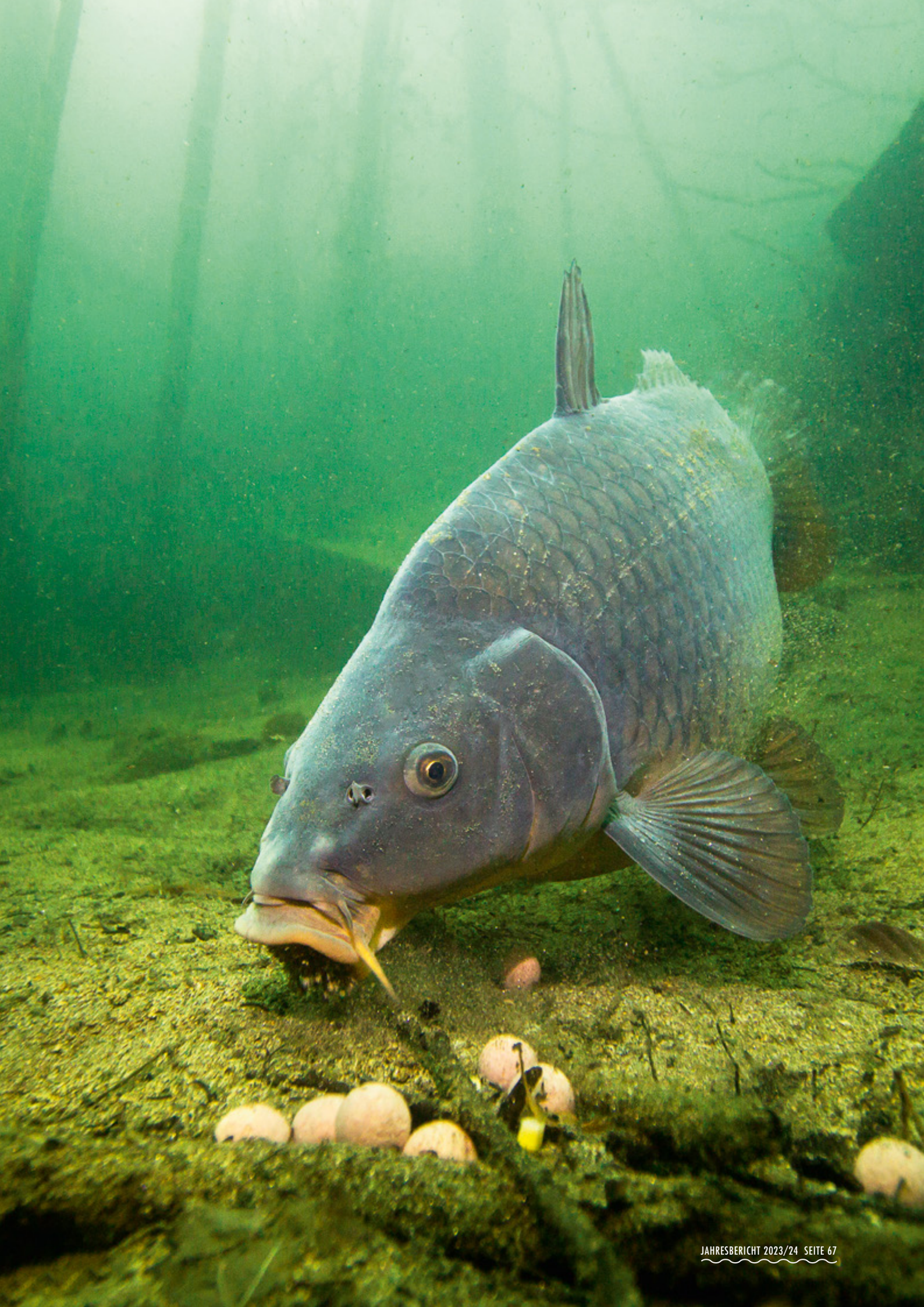
organisiert und wie immer zusammen mit der Fischereifachberatung Schwaben durchgeführt wurde. Der Kurs war sehr schnell ausgebucht, was die Notwendigkeit, aber auch die große Bereitschaft der schwäbischen Fischerinnen und Fischer für Weiterbildung zeigte. In Zeiten des wohl unaufhaltsamen Klimawandels wird es immer wichtiger ein Verständnis für chemisch-physikalische Vorgänge in Gewässern und deren Auswirkungen auf Fische zu erlangen, sowie daraus z.B. eine praktisch ableitbare Besatzplanung zu entwickeln.

Herbsttagung

Am 25.11.2023 fand die traditionelle Herbsttagung des Fischereiverbandes Schwaben in Wemding im Landkreis Donau-Ries statt. Präsident Hans-Joachim Weirather durfte hierbei über 70 Fischerinnen und Fischer aus ganz Schwaben begrüßen. Der örtliche Fischereiverein Wemding, sowie die Fischereigenossenschaft Wörnitz stellten sich jeweils mit einem kurzen Beitrag den Anwesenden vor. Zu den beiden Themenblöcken Klimawandel und die Auswirkungen auf die Fischerei, sowie Fischer machen Schule wurden zahlreiche Fachbeiträge präsentiert, so z.B. Frau Oexle von der Fischereiforschungsstelle Langenargen mit dem Thema: Fische in der Klimakrise – wie werden unsere Gewässer fit für die Zukunft?



Informationsstand des Fischereiverbandes Schwaben bei der langen Nacht der Natur im Botanischen Garten in Augsburg.



6

Fischerjugend





Die Bayerische Fischerjugend ist die Jugendorganisation im Landesfischereiverband Bayern.



INHALT

VORWORT.....	71
BERICHTE DER LANDESJUGENDLEITUNG.....	72
Arbeitshilfen für die fischereiliche Jugendarbeit.....	72
Jugend lernt online	74
Fischer machen Schule.....	76
Die Seminare der Bayerischen Fischerjugend	78
FOTOCOLLAGE FISCHERJUGEND	80
JUGENDBERICHTE AUS DEN BEZIRKEN	82
Fischerjugend Oberpfalz.....	82
Fischerjugend Oberfranken	84
Fischerjugend Mittelfranken.....	86
Fischerjugend Unterfranken	88
Fischerjugend Schwaben.....	90
Fischerjugend Oberbayern	92
Fischerjugend Niederbayern.....	94

VORWORT



Liebe Jugendleiter/innen, liebe Vereinsvorstände

In den vergangenen Jahren haben wir euch unter anderem ans „Herz“ gelegt, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern eine Ehrung für die geleistete Arbeit zukommen zu lassen.

Es ist doch immer schön ein Lob zu bekommen, ihr müsst es nur „anstoßen“. Infos bezüglich Ehrungen bekommt ihr über das Jugendbüro.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir ab diesem Jahr auch den Bezirk Mittelfranken mit seinen Jugendlichen wieder bei uns begrüßen können.

Herzlich Willkommen!

Unser Newsletter wurde umgestaltet, bitte nutzt diese Informationsquelle, solltet ihr diesen noch nicht erhalten, bitte im Jugendbüro melden.

Die Landesjugendleitung wünscht euch ein gutes Jahr 2024, viel Petri Heil sowie immer ein „glückliches Händchen“ für all eure Projekte.

Danke an das Jugendbüro, an die Landesjugendleitung, an die Bezirke für die gute Zusammenarbeit.

Dank auch an dieser Stelle an unseren Präsidenten Axel Bartelt, hat er doch immer ein „offenes Ohr“ wenn es um unsere Jugend geht.

Eduard Stöhr

Eduard Stöhr im Namen der
gesamten Landesjugendleitung

Arbeitshilfen für die fischereiliche Jugendarbeit

Broschüren zu den Themen Winteraktivitäten und Fischküche

Die Bayerische Fischerjugend hat für die Jugendleitungen zwei neue Arbeitshilfen für die fischereiliche Jugendarbeit erstellt. 2021 wurden bereits die Broschüren *Nachtangeln* und *Eisbrecherspiele* veröffentlicht. Im Jahr darauf folgten drei weitere Broschüren zu den Themen *Umweltbildung*, *Kennenlernspiele* und *Reflexionsübungen*. 2023 wurde das Projekt mit den Titeln *Winteraktivitäten* und *Fischküche* abgeschlossen.

Den eigenen Fang kulinarisch verwerten

In der *Arbeitshilfe Fischküche* haben wir jede Menge Zubereitungsideen und Rezepte gesammelt, die ihr mit eurer Jugendgruppe umsetzen könnt. Natürlich dreht sich dabei alles um die Fische, die in bayerischen Angelgewässern beheimatet sind. Die *Outdoor-Fischküche* könnt ihr, ganz ohne Strom, mit geringem Aufwand bei euren Treffen draußen umsetzen. Am Lagerfeuer, über der Feuerschale oder auf dem Grill rösten die frisch gefangenen Fische oder der mitge-

brachte Vorrat. Einige Rezepte erfordern auch etwas Vorarbeit. Gemeinsam die Mahlzeit drinnen vorbereiten, zum Event am Wasser mitnehmen, vervollständigen und draußen genießen, das vermittelt den Jugendlichen organisatorische Fähigkeiten. Mit allem Komfort, den eine Küche und Strom bieten, widmet ihr euch der *Indoor-Fischküche*: ideal für die kalte Jahreszeit, wenn Gruppenstunden und Übernachtungswochenenden nach drinnen verlegt werden.

Gemeinsame Aktivitäten am Wasser in der kalten Jahreszeit

Die Broschüre *Winteraktivitäten* beinhaltet viele Ideen für die Kaltzeit! Mit niedrigen Temperaturen und ungemütlichem Wetter lädt der Winter uns selten ans Wasser ein. Lasst euch nicht täuschen! Die Zeit von Oktober bis März bietet viele spannende Herausforderungen und tolle Gelegenheiten, gemeinsam Zeit mit unserem Lieblingshobby zu verbringen. Rafft euch auf und trefft euch gemeinsam draußen! Warm eingepackt werdet ihr sehen, dass der Winter einige Vorteile

für uns bereithält: Viele reizvolle Ziele fordern uns heraus. Bei der Gewässerbegehung lernen wir unsere Angelreviere kennen und lüften bei der Spurensuche ihre Geheimnisse.

Mit einem Brutboxen-Projekt können wir jetzt aktiv einen stabilen Salmoniden-Bestand unterstützen. Macht euch unabhängig vom Wetter und seid gemeinsam unterwegs bei Ausflügen zu Zielen rund um die Themen Wasser, Fische und Angeln. Für regelmäßige *Indoor-Gruppenstunden* haben wir auch eine ganze Liste an Ideen zusammengestellt. Und was macht im Winter am meisten Spaß? Gemeinsam feiern! Egal, ob Weihnachtsfeier oder Faschingsparty – mit unseren Tipps wird eure Veranstaltung ein Fest!

Interessierte können per **Online-Bestellformular** unter www.fischerjugend.de -> **Bestellen und Informieren** -> **Jugendgruppe: Werbemittel bestellen** jeweils **2 Exemplare der Broschüren bestellen**.







Jugend lernt online

Für alle Jugendlichen und Heranwachsenden im Alter zwischen 0 – 27 Jahre, die mehr wissen möchten zum großen Themenbereich rund um den Lebensraum Fisch, wurde in den letzten Jahren die Lernplattform www.fischerjugend-lernt.de geschaffen.

Besonders interessierte Jugendliche werden schon in unseren Jugendgruppen der Fischereivereine sehr gut versorgt und umsorgt von den JugendleiterInnen vor Ort. Vor Ort bedeutet hier „draußen sein“, „learning by doing“ und „praktisch lernen“. Kinder und Jugendliche brauchen aber, im Sinne der Ausbildung auch theoretisches Wissen. Dieses theoretische Lernwissen eignen sie sich meist zu Hause an. Hierfür bieten sich die sog. *Neuen Medien* geradezu an.

Hochwertiges Online Wissen

Andererseits sind aber gerade die Angebote auf den Plattformen der neuen Medien zum größten Teil nicht im Sinne der Leitlinie der Bayerischen Fischerjugend und eher reißerisch aufgezogen. Hier greift unser Projekt „Fischerjugend lernt“. Es geht im Sinne der Leitlinie nicht nur um „größer“, „schwerer“, „Spaß“ und „Drill“. Das Projekt „Fischerjugend lernt“ bietet einen klaren Gegenpol hierzu an. Jugendliche können hier, methodisch/didaktisch, interaktiv aufgearbeitet und an die Lerngewohnheiten der

Kinder und Jugendlichen angepasst, lernen und ihr Fachwissen erweitern. Die Bayerische Fischerjugend hat sich schon in den letzten Jahren dieser Aufgabe gestellt und konkrete und fest definierte Projekte umgesetzt, z.B. „Youtube-Videos“ oder den „Lernflyer fish & nature“. Neu an dem erweiterten Projekt „Fischerjugend lernt“ war es, diese Einzelprojekte zusammen zu führen und den Jugendlichen und Heranwachsenden dazu eine zentrale Plattform zu geben. Natürlich können die Inhalte dann auch unseren anderen Plattformen wie Instagram und/oder dem Blog zur Verfügung gestellt werden.

Peer to peer – Wissen von und für Jugendliche

Ein weiteres Ziel ist es eben auch, dass die JunganglerInnen von Ihresgleichen lernen. „Peer to peer“ ist der Fachausdruck hierfür. Möglichst alle Inhalte sollen von Gleichaltrigen produziert, gestaltet und berichtet werden. Das bereits in 2020 begonnene Einzelprojekt „Jugendreporter“ entwickelte sich in eine Richtung, die der Idee des Peer-to-Peer sehr entgegenkommt und das nun ebenfalls im Projekt „Fischerjugend lernt“ integriert wurde. Eine gelungene Präsentationsmöglichkeit mit Bildungscharakter im Sinne von „Angeln gehen – Natur verstehen“. Neue Medien verlangen neue Impulse und die liefern die Jugendre-

porterInnen der Bayerischen Fischerjugend. Sie fotografieren, texten und filmen für Instagram und Youtube. Sie greifen aktuelle Themen auf und vermitteln Begeisterung, Faszination für das Angeln und Verständnis für Natur- und Gewässerschutz.

Sämtliche Beiträge der JugendreporterInnen konnten bereits auf unseren verschiedenen Medien / Kanälen veröffentlicht werden: Instagram, Homepage-Blog, Youtube. Die Beiträge sind für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit des Landesfischereiverbandes freigegeben und liegen bereit zur Einpflege auf die Lernplattform www.fischerjugend-lernt.de

Peter Möhrle

„Die Lernplattform [Fischerjugend-lernt.de](http://www.fischerjugend-lernt.de) vermittelt Online-Wissen rund um den Lebensraum Fisch !“

Lernplattform www.fischerjugend-lernt.de



32 ANGEN IM SÜSSWASSER

Betriebe Partikelköder und ihre Behandlung

Abwandlung (Wand)	Behandlung	Zubereitung	Fischarten
Kornkorn	Keine Zusatzstoffe Eiweiß mit kaltem Geruch und Geschmack	12 Stunden quellen lassen ca. 15 Minuten kochen, 2 Tage im Kochwasser stehen lassen	Karpfen
Kornkorn	Sehr kleine, dunkle Salzen	Über Nacht quellen lassen, kurz auskochen bis wieder kalt ist, dann wird Energie auf sehr kleine Fisken	Karpfen, Schleie, Welschling
Kornkorn	Kleine Körner	Nicht zu weich kochen, Vorgehen wie oben, aber mit etwas Kornkorn	Karpfen, Schleie, Welschling
Kornkorn	Lebensmittelmischung	Kleine oder größere Körner mit etwas Wasser kochen, dann mit etwas Wasser aufkochen	Karpfen, Schleie, Welschling
Gelbes	Aufgelöste Mischung mit neutralem Geruch und Geschmack	6 Stunden quellen, 10 Minuten kochen, danach ein- weichen, Zugabe von Wasser, Milch u. Joghurt	Karpfen
Kornkorn	Etwas große Salzkorn	12 Stunden quellen, 10 Minuten kochen	Karpfen, Schleie, Welschling
Brot, eingeweicht Korn in Suppe einweichen	Gebrauchsfähig in Glas oder Dose, lässt sich gut einweichen und mit Aromastoffen versetzen, ein beliebiger Universalköder		Karpfen
Stück, oder Stück, wie Art	24 Stunden quellen, 45 Minuten kochen, 3 bis 5 Tage im Kochwasser belassen		Karpfen, Schleie, Welschling
Kornkorn	12 bis 24 Stunden in kaltem Wasser quellen lassen, 10 Minuten kochen		Karpfen



Samen, Hülsenfrüchte
Man könnte meinen, dass die Partikelköder von diesen Samen und Hülsenfrüchten sind. Nur in der Küche für die Fische im Kochwasser sind sie nicht dem Geschmack, während der Abkühlung können auch Aromastoffe abgegeben werden. Problem ist natürliches Zugabe von Duftstoffen, Curry Pulver, aber auch würzige Gewürze in die jeweilige Köderart zu geben. Aber bitte nur mit dem gekochten Produkt.



Küchenabfälle gelb und rot eingeführt für Vermeidung des Gewässerschadens. Manche Fische reagieren sensibel auf rote Köder über dunklen Geruchsschaden.

tem. Rote Partikelköder würden im Magen des Fisches aufquellen und könnten ihm Schaden.



Aus Toast und etwas Aromastoff lässt sich so weniger Augenblicken ein attraktiver Köder fertig kochen.



Fischer machen Schule: Das Jahr 2023 und ein Ausblick auf 2024

Unser Bildungsprojekt *Fischer machen Schule* unterstützt aktive Umweltbildung zum Lebensraum Gewässer. Eine biologische Gewässeruntersuchung ist ebenso Teil des Projekts, wie toll aufbereitete Arbeitshefte für die Nachbereitung der Aktion. Die Nachfrage nach unserem Projektmaterial war auch 2023 ungebrochen groß.

Erfolgreiche Weiterführung des Projekts gesichert

Wir besuchten in diesem Jahr zwar nur die Hälfte an Messen und auch die Landesgartenschau wurde aufgrund für uns unpassender Rahmenbedingungen dieses Jahr ausgelassen. Die Bestellmengen seitens unserer bayerischen Schulen, Vereine und ähnlichen Einrichtungen blieben aber gleichbleibend hoch. Es wurden insgesamt 290 Pakete mit 9.530 Schülerheften verschickt. Die aktiven Projektdurchführungen waren dementsprechend auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Jahr davor sowie in den Zeiträumen vor Corona.

Wir bildeten in unserer Grundausbildung außerdem wieder zusätzliche Multiplikatoren aus, so dass der Weg für eine mindestens ebenso erfolgreiche Weiterführung unseres Projekts bereitet ist. Den Fortgeschrittenkurs mussten wir allerdings dieses Jahr aufgrund zu geringen Interesses abermals absagen und werden ihn daher vorerst nicht mehr anbieten. Auf Nachfrage im Büro geben wir natürlich auch weiterhin sehr gerne neue Anregungen für eine abwechslungsreiche Durchführung des Projekts weiter.

Viel Potenzial auch für höhere Jahrgangsstufen

Grundsätzlich ist das Projekt *Fischer machen Schule* auf Grundschulklassen der 3. und 4. Jahrgangsstufe, bzw. deren Lehrplan zugeschnitten. Doch auch für jüngere und ältere Altersklassen bietet es viel Potenzial. Eine digitale Sammlung mit interessanten Ansätzen für den Unterricht mit höheren Jahrgangsstufen wird ab sofort stetig erweitert. Der Saprobienindex ist dabei ebenso Teil, wie auch einige wissenschaftliche Informationen zu Wasserpflanzen oder auch zu unterschiedlichen Gewässerarten. Somit wird der Lebensraum Gewässer noch detaillier-

ter durchleuchtet und dessen Faszination auch für ältere Kinder und Jugendliche erschließbar.

Wir freuen uns auch 2024 über euer Engagement in der aktiven Umweltbildung mit „Fischer machen Schule“! Wenn ihr Interesse am Projekt habt, informiert euch auf unserer Website, oder meldet euch beim Projektleiter:

Dominik Hunoltstein

Tel.: 089 64 27 26 36

E-Mail:

dominik.hunoltstein@fischerjugend.de

KOSTENLOSE UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE BAYERISCHE FISCHERJUGEND

- Lehr- und Lernmaterial für den Schulunterricht (Arbeits- + Lösungshefte)
- Projektmaterial für die Gewässeruntersuchung (Siebe, Schüsseln, Pinsel, Bestimmungskarten)
- Fortbildungen und Schulungen
- Fachliche telefonische Beratung
- Hilfe bei der Vermittlung von Projekttagen
- Umweltbildungsanhänger zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit



Das Projekt *Fischer machen Schule* erfreute sich auch 2023 regen Interesses.



Die Seminare der Bayerischen Fischerjugend

Unser Seminarjahr 2023 hatte wieder viele interessante und nützliche Veranstaltungen im Programm. Auf fischereilicher Seite boten wir das „Streamerfischen auf Hecht“ und das „Spinnfischen auf Barsch“ an. Auch die Umweltbildung kam nicht zu kurz: Wir bauten Köder aus vermeintlichem Müll und Haushaltsgegenständen, lernten etwas über Bachpatenschaften sowie Renaturierungsmaßnahmen und bekamen verschiedene Brutboxen-Systeme und deren Einsatz aufgezeigt. Unser Grundkurs zu „Fischer machen Schule“ brachte das Projekt außerdem einigen engagierten Multiplikator/innen näher.

Fachforum Jugendarbeit 2023

Auf unseren Fachforen werden mehrere Themen rund um die Jugendarbeit (fischereilich/allgemein/rechtlich) in max. 60-minütigen Kurzvorträgen behandelt. Unsere Jugendleitungen haben bei diesen Veranstaltungen stets die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich einzubringen. Das zweite Fachforum im Herbst musste abgesagt werden. Zukünftig wird das Fachforum wieder einmal zu Jahresbeginn angeboten. Themen des Fachforums Frühjahr waren: Fisch des Jahres 2023: Der Barsch, Grüne Helfer am Weges-

rand: Nützliche Gewächse an Feld, Wiese und Gewässer, Das Jugendbüro: Projekte & Zielsetzungen 2023, Bastelstunde mit der Jugendgruppe: Kronkorken-Blinker und Einhänge-Bissanzeiger.

Fortbildungsseminare 2023

Nahezu alle Seminare fanden in Präsenz statt und zeichneten sich durch großes Engagement und Interesse unserer Jugendleitungen aus. Ein herzliches PETRI DANK dafür – unsere Jugendgruppen werden sicher von eurem Besuch auf diesen Veranstaltungen profitieren: „Fachforum Frühjahr“; „Federn für Entenschnäbel: Mit Streamer auf Hecht“; „Fitter auf Stachelritter: Spinnfischen auf Barsch“; „Fischerjugend für die Umwelt: Upcycling & Gewässerverbesserungen“; „Faszination Unterwasserwelt: Wasserpflanzen“; „Handhabung Gebrauchsgerät: Zielwerfen“; „Pflanzenkunde & Erste-Hilfe (inkl. Zeckenbisse)“; „Angeln am großen Fluss“; „Brutboxen: Bau und Anwendung“.

Grundlagenseminare Jugendarbeit

Unsere Grundlagenseminare Jugendarbeit sind der wichtigste Baustein für einen gut vorbereiteten Start als Ju-

gendleitung im Fischereiverein. Sie sind in zwei Teile aufgeteilt, die jeweils von Freitag bis Sonntag stattfinden. Angeboten werden sie zweimal jährlich, im Frühjahr und Herbst. Allgemeine Themen der Jugendarbeit, rechtliche Aspekte, finanzielle Themen sowie Tipps und Tricks in der praktischen Arbeit mit Jugendlichen werden hier thematisiert.

2023 haben sich 36 Jugendleitungen diesen Themen mit großer Bereitschaft gewidmet. Eine große Bereicherung sind dabei die eigenen Vorträge der Teilnehmenden, der Austausch untereinander und die stets tolle Gruppendynamik. Somit ist der Grundstein für eine erfolgreiche Jugendarbeit gelegt und das Jahr 2024 kann kommen!

Teilnehmerzahl 2023

Für die durchgeführten Veranstaltungen meldeten sich 155 Personen an, wovon wir 124 begrüßen durften. Die meisten Ausfälle waren krankheitsbedingt, für zwei Veranstaltungen gab es allerdings auch mehr Anfragen als Plätze.

Dominik von Hunoltstein und Martin Leinauer

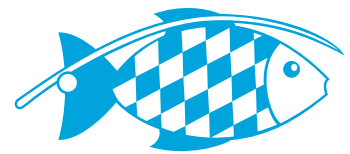
*„Jugend, Angeln und Natur –
erfolgreiche Aus- und Weiterbildungen durch
unsere Seminare 2023!“*

Auf dem Seminar „Federn für Entenschnäbel“ wurden fängige Hechtstreamer gebunden.

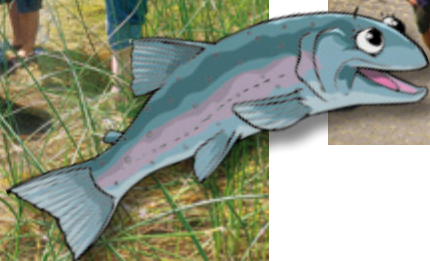
Angeln gehen, Natur vers



tehen – Das war 2023



FISCHERJUGEND



Jahresbericht 2023 der Bezirksjugendleitung Oberpfalz

Aktive Jugend

Hege und Pflege der Natur ist das oberste Gebot der Fischerjugend Oberpfalz. Unter diesem Aspekt stellte die Fischerjugend 2023 einmal mehr unter Beweis, dass ihr unsere Heimat und unsere Gewässer, sowie deren Schutz und Erhaltung mit ganzen Kräften am Herzen liegen. Ihr Bestreben ist, Kinder und Jugendliche ans Wasser zu bringen und ihnen Achtung vor dem Leben der Pflanzen und Tiere in unserer Heimat beizubringen.

Jugendleiter- Hauptversammlung

Wie geplant fand am 22. Januar 2023 die Jugendleiterhauptversammlung im Vereinsheim des Anglerbund Regensburg statt. Wie jedes Jahr folgten nach der Begrüßung durch den Bezirksjugendleiter die Berichte der einzelnen FunktionsträgerInnen. Der Haushaltsabschluss 2022 sowie der Haushaltsvoranschlag 2023 wurden in gewohnter Weise präsentiert und genehmigt. Außerdem wurden die Termine für 2023 sowie die Veranstaltungsorte vorgestellt. Motiviert und mit Vorfreude auf die kommenden Veranstaltungen wurde die Tagung beendet.

Qualifikation zum Bayerischen Jugendkönigsfischen

Zur Teilnahme am Bayerischen Jugendkönigsfischen, das dieses Jahr in Rieden-

burg statt fand, qualifizierten sich Schächerer Max vom ASV Bodenwöhr sowie Karl Felix und Ritzinger Stefan beide von den FF Aufhausen.

Bezirksjugendkönigsfischen

Frühes Aufstehen war am 18. Juni angesagt, um am Oberpfälzer Jugendkönigsfischen teilzunehmen, das in Mauern bei Neustadt stattfand. Jugendfischerkönig des Bezirks Oberpfalz wurde Vincent Kupfer vom KFV Kelheim. Das beste Mädchen, Frida Knipfer, kam ebenfalls aus Kelheim. Die beste Mannschaft stellte Aufhausen mit Jonas Datzmann, Thomas Wild und Korbinian Wild. Da das Gewässer durch eine nahe gelegene Raffinerie stark belastet ist und die Fische nicht zum Verzehr geeignet sind, wurden sie einem Labor zur wissenschaftlichen Untersuchung zur Verfügung gestellt. So konnte durch die Jugend erneut ein Hegeziel umgesetzt werden.

Angeln als Wahlfach in der Schule

Die Mittelschule in Neunburg vorm Wald bietet als Wahlfach Angeln an. Lehrer Michael Fleischmann, selbst ein ehemaliger Jungfischer und bis dato begeisterter Angler bringt den SchülerInnen im Schulalltag nicht nur die üblichen Pflichtfächer, sondern auch den Umgang mit der Angelrute bei. Dass auch allgemeine und spezielle Fischkunde, Gewässerkunde, Fisch-

nährtiere, Fischkrankheiten, fischfressende Prädatoren, Fischereigesetze, Naturschutz, Gerätekunde sowie der Umgang mit der Kreatur Fisch zum Angeln gehören, lernen die SchülerInnen ebenfalls in der Schule. Doch auch das Angeln will gelernt sein, unter Aufsicht ihres Lehrers und Mitgliedern des Fischereiverein "Brucker Karpfen" durften die SchülerInnen an einem Schnupperfischen in Bruck teilnehmen. Solche Schulen und Lehrkräfte sollte es mehr geben.

Bezirksjugendleitung Oberpfalz

„Wir wollen, dass es aufwärts geht, und werden das auch schaffen!“

Die Oberpfälzer Mannschaft beim Bayerischen Jugendkönigsfischen.





Oberfränkische Jugend – 2023 aktiv und mit viel Spaß unterwegs!

Für eine kleine Delegation unserer Jugend ging es gleich am Anfang des Jahres mit unserem Sportwart zur Süddeutschen Casting Hallenmeisterschaft auf die Messe Jagen und Fischen nach Augsburg. Hier konnten beachtliche Ergebnisse erzielt werden. Unter anderem wurde die Jugend zweiter Mannschaftssieger, bei den Erwachsenen konnte ein Titel nach Oberfranken geholt werden.

Tag der Fischerei in der Lehranstalt Aufseß

Am Tag der offenen Tür beteiligte sich die oberfränkische Jugend an der Betreuung des Jugendanhängers, mit dem die BesucherInnen der Veranstaltung mit aktuellen Infos rund um die Fischerjugend versorgt wurden und kleine Geschenke erhielten. Zudem wurde für Kinder und auch Erwachsene eine Castingbahn aufgebaut, auf der jeder sein Glück beim Zielwerfen versuchen konnte.

Oberfränkisches Jugendausbildungszeltlager in Willersdorf

Unser Highlight war auch dieses Jahr unser dreitägiges Zeltlager. Diesmal ging es für ca. 130 TeilnehmerInnen nach Willersdorf an die Aisch. Bei

besten Bedingungen konnten die Zelte aufgebaut, und sogleich mit dem Wissenstest und dem Castingwettbewerb begonnen werden. Im Anschluss ging es zum freien Fischen an die Aisch. Am Abend sorgte dann der ansässige Verein mit einem großen Lagerfeuer und Stockbrot für ein gemütliches Beisammensein.

Für das Königsfischen am nächsten Tag mussten die Jugendlichen nach einer kurzen Nacht früh aufstehen, was sich aber auch lohnte, denn der allgemeine Fangerfolg konnte sich sehen lassen. Alle gefangenen Fische wurden unter Anleitung von Fachleuten nach dem Abwiegen verwertet und durften vakuumiert mit nach Hause genommen werden. Nach dem Abbau am Samstagmorgen ging es mit Spannung zur Verteilung der Ehrengaben. Neuer Fischerkönig wurde Tim Klinger aus Forchheim mit einem Karpfen von 5.740 g. Bestes Mädchen wurde Linda Topfstedt aus Rattelsdorf, die vor Tim Klinger und David Schmitttdorsch in der Gesamtwertung den 1. Platz errang. In der Mannschaftswertung holte sich der AV „Rauche Ebrach“ Pettstadt den Sieg vor dem ACSV Rattelsdorf und dem Fischereiverein Forchheim. Sieger im Wissenstest wurden in ihren jewei-

ligen Altersklassen Philip Freund (10-12), Henrik Kerßenfischer (13-15) und David Schmitttdorsch (16-18). Die besten Zielwerfer waren Meyer Luca (10-12), Hofman Ben (13-15) und Frank Topfstedt (16-18). Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Bezirksjugendleiter Eduard Stöhr bei allen Jugendlichen, ihren Betreuern, seinem Jugendleitungsteam und dem austragenden Verein für eine gelungene Veranstaltung, welche den Jugendlichen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die besten Jugendlichen qualifizierten sich für das Bayerische Jugendkönigsfischen in Riedenburg bei dem dann die Mannschaft den 4. Platz, und Tim Klinger in der Einzelwertung den 3. Platz erreichte.

Des Weiteren wurden 2 Jugendleitertagungen, Fischer machen Schule-Aktionen, Schnupperangeln, Gewässerreinigungsaktionen und ein Castinglehrgang durchgeführt.

Die Bezirksjugendleitung bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern und wünscht viel Petri Heil im Jahr 2024.

Bezirksjugendleitung Oberfranken

„Spaß, Gemeinschaft, Fangerfolg und Natur erleben! In Oberfranken läuft's bzw. fängt's!“

Wunderschöne Abendstimmung am See.

Rückblick 2023 – Neue Impulse und ein großer Knall zum Jahresende

Die Bezirksjugend des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V. setzte im Jahr 2023 neue Impulse mit einer Inklusions-Angelveranstaltung sowie einem Raubfisch-Workshop nur für Mädchen und Frauen. Diese beiden neuen Veranstaltungen sollen zukünftig das traditionelle Veranstaltungsangebot der mittelfränkischen Bezirksjugend ergänzen.

Das Veranstaltungsjahr der mittelfränkischen Fischerjugend startete im April mit dem traditionellen JugendleiterInnen-Anfischen mit anschließender JugendleiterInnen-Sitzung, die in diesem Jahr von der Fischereigenossenschaft Bibert ausgerichtet wurde.

Im Mai fand dann erstmals das **Inklusions - Schnupperfischen** am Altmühlsee statt. Auf diese Veranstaltung waren wir als Bezirksjugend - Team rückblickend besonders stolz, da die Resonanz der teilnehmenden Personen mit Handicap derart überwältigend war, dass wir diese neue Inklusions - Veranstaltung zukünftig als jährlichen Pflichttermin einplanen werden. Derartige Initiativen zeigen eindrucksvoll, wie sehr soziale Kontakte, Gespräche, das gegenseitige Miteinander und letztendlich ein kameradschaftlicher Umgang mit einem zusätzlichen fischereilichen Naturerlebnis das Leben von Menschen mit

Handicap bereichern können. Die Veranstaltung startete mit dem Programm von „Fischer machen Schule“ und vermittelte den Teilnehmenden das breite Artenspektrum von Kleinstlebewesen im Wasser. Im Anschluss wurden dann die Grundlagen des Angelns mit ersten Wurfübungen mit der Handangel vermittelt, bevor es nach einer ausgiebigen Mittagspause, zum Höhepunkt des Tages, dem eigentlichen Fischen überging. Die Gesichter der Teilnehmenden strahlten bei der Veranstaltung bis über beide Ohren.

Im Juni fand dann ein dreitägiger **Raubfisch-Workshop für Mädchen und Frauen** am Kleinen Brombachsee statt. Dabei vermittelten lokale RaubfischexpertenInnen den TeilnehmerInnen, wie man auf Hecht, Zander, Barsch und Waller vom Boot aus fischen kann. Die Fangergebnisse konnten sich wahrlich sehen lassen: 15 Waller und drei Hechte wurden gefangen und waidgerecht verwertet.

Im gleichen Monat startete auch das **Jugend - Ausbildungslager** in Stockheim am Igelsbachsee. Angeboten wurden an diesem langen und intensiven Wochenende eine Vielfalt an lehrreichen Workshops, wie Zielfisch – Montagen, Knoten binden, Wurfübungen und Gerätekunde. Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung

mit vielen Fängen und einer herausragenden fischereilichen Kameradschaft.

Zwei weitere starke Events waren das dreitägige **Spitzenteam-Fischen** am Kleinen Brombachsee im Juli, und abschließend, im September, das **Jugendherbstfischen** am Überleiter West in Gunzenhausen, ausgerichtet vom ASV Absberg e.V.. Beide Veranstaltungen waren ebenfalls ein voller Erfolg.

Liebe Landesjugendleitung, wir sind ab 2024 mit einem neuen Team wieder voll dabei, werden uns auf den Landesjugendveranstaltungen einbringen und versuchen den nächsten Titel nach Mittelfranken zu holen.

Mit einem großen Knall endete das Jahr 2023. Andreas Tröster und seine Frau Evi traten nach langjähriger ehrenamtlicher Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit von ihren Posten zurück. Der Mittelfränkische Fischereiverband e.V. und die Bezirksjugend bedanken sich bei beiden für deren engagierte und hervorragende Mitarbeit und Unterstützung.

Danke auch an alle fleißigen und helfenden Hände im Jahr 2023!

Friedrich Schlund
Bezirksjugendleitung Mittelfranken

Vorschlag Slogan:

„Erfolgreiche Veranstaltungen – Strahlende Gesichter!

Wir machen weiter so!“

Wie man richtig mit dem Wallerholz umgeht wurde auch beim Raubfisch Workshop für Mädchen und Frauen erlernt.



Akzeptabler Jahresverlauf mit Potential nach oben

Tolle Lehrfahrt der Fischerjugend Unterfranken

Während im letzten die Lehrfahrt der Fischerjugend Unterfranken noch ausfallen musste, konnte das Jahr 2023 im April mit der Fahrt zum Beispielbetrieb der Fischereifachberatung des Regierungsbezirks Unterfranken in Maidbronn beginnen. 49 Jugendlichen und JugendleiterInnen wurden die vielfältigen Aufgaben der Fachberatung in Zeiten des Klimawandels vorgestellt. Wohlgermerkt ist Unterfranken mit geringen Niederschlägen und Rekordtemperaturen ein Hotspot innerhalb Deutschlands. Hinzu kommen die vielen Staustufen am Main. Ohne die Nachzucht durch die Fachberatung wären Nasen und viele andere Fischarten schon ausgestorben. Gezeigt wurde weiterhin das tierschutzgerechte Abtöten, Filetieren und die küchenfertige Zubereitung grätenreicher Fische. Reißenden Absatz fanden im Anschluss die küchenfertig vorbereiteten und dann frittierten Fischstreifen. Hiermit wurde eindrucksvoll bewiesen, dass bei der gezeigten Zubereitung Gräten überhaupt kein Thema sind und auch der oft geschmacklich eher unbeliebte Karpfen köstlich schmeckt.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz, denn im Anschluss ging es noch ins Freizeitland Geiselwind und in

einen McDonalds, so dass wirklich keiner der Teilnehmer hungrig zuhause ankam.

Junganglertage statt Ausbildungszeltlager

Ein Rückschlag für die Bezirksjugendleitung war jedoch, dass kein Ausrichter für das alljährliche Ausbildungszeltlager gefunden werden konnte. Dies drückt leider die Situation in vielen Vereinen aus, nämlich, dass es immer weniger Personen gibt, die bereit sind, sich kontinuierlich für die Vereins- und Jugendarbeit einzusetzen. Letztlich wurden erstmals zwei Junganglertage beim ASV Obernau veranstaltet, wobei jedoch die Beteiligung leider bescheiden war. Unser Infoanhänger war am ersten Tag der Mittelpunkt und anhand der Exponate konnte viel Wissen vermittelt werden. Insgesamt waren eigentlich alle begeistert, auch wenn am zweiten Tag am Main fast nur Grundeln gefangen wurden. Für 2024 hat jedenfalls schon der SAV Obersinn seine Bereitschaft zur Durchführung des Zeltlagers erklärt.

Fischer machen Schule

Auch 2023 wurde wieder in mehreren Aktionen Schulkindern das Leben in Gewässern nahegebracht. In Arnstein

waren gar mehrere VertreterInnen aus der Politik, des Fischereiverbands, der Fachberatung sowie der Presse dabei, als eine Schulklasse völlig begeistert im Bach nach Fischnährtieren suchte.

Auch Jugendleiter können angeln

Saisonabschluss war die Herbstversammlung mit dem JugendleiterInnenfischen, in diesem Jahr in der mit dem Main verbundenen Gadheimer Bucht. Bedauerlich war die geringe Beteiligung, obwohl gerade bei dieser Veranstaltung neben interessanten Angelmöglichkeiten auch noch ein kostenloses Mittagessen als Dankeschön für die geleistete Arbeit geboten wurde.

Abschließend ein großer Dank an alle KollegInnen der Bezirksjugendleitung für die gute Zusammenarbeit.

Bezirksjugendleitung Unterfranken

„Jede Minute am Wasser und in der Natur steigert das eigene Wohlbefinden!“

Gitarrenmusik am Lagerfeuer beim Jugendaustausch.





Workshop Fliegenfische



Fischerjugend
Schwaben

2023

Markte
an d

Jahresbericht 2023 der schwäbischen Fischerjugend

Schwäbische Fischerjugend

Die Bezirksjugendleitung des FV Schwaben erfreute sich 2023 über die sich stetig verbessernde Planungssicherheit für unsere Veranstaltungen. Ja, man konnte sie wieder als „Normal“ bezeichnen. 2023 mussten wir somit auf keinen unserer Events verzichten.

Öffentlichkeitsarbeit

Wo und wann immer es der Bezirksjugendleitung (BJL) möglich ist, präsentiert sie sich und ihre Arbeit öffentlichkeitswirksam und mit viel Engagement.

Bei der Veranstaltung „Vereine stellen sich vor“ der Gemeinde Mertingen war die BJL mit einem Infostand vertreten, ebenso wie beim „Tag der Verbände“ im Augsburger Zoo, dem „Tag der offenen Tür“ des Fischereihof Salgen des Bezirks Schwaben, auf der Aktionsfläche der „Ehrenamtsmesse Donauries“ und auch beim „Karpfenfest“ der Fischzucht Vollmann-Schipper.

Die Messe *Jagen und Fischen* in Augsburg ist im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einer der wichtigsten Veranstaltungen der BJL.

Tag der schwäbischen Fischerjugend

Im Juli 2023 fand der jährliche Tag der schwäbischen Fischerjugend statt. Wie immer trafen sich dort zahlreiche Jugendgruppen aus ganz Schwaben im größten Zeltlager der bayerischen Fischerjugenden. Gastgeber war dieses Jahr der Fischereiverein Dillingen 1953 e.V.. Das Zeltlager wurde bei schönstem Wetter auf dem Sportgelände des BC Schretzheim aufgebaut. Alle angebotenen Wettbewerbe mit Fortbildungscharakter wie z.B. Arten- und Knotenkunde wurden parallel auf dem weitläufigen Gelände und der vorhandenen Turnhalle von der BJL routiniert und mit viel Spaß durchgeführt.

Das Königsfischen selbst fand dann traditionell am Sonntagvormittag ab 5.30 Uhr an der Donau statt.

Diesjähriger schwäbischer Jugendfischerkönig wurde Elias Kerle mit einem schönen Karpfen, welcher über 9 Pfund auf die Waage brachte! Es wurden noch einige weitere schöne Fische gefangen.

Die Fangergebnisse, wie auch die im Vorfeld erreichten Wertungen der Wettbewerbe qualifizierten die drei besten Jungs und das beste Mädchen Schwabens für das bayerische Jugendkönigsfischen am Altmühlkanal, welches 2023 in Riedenburg in Niederbay-

ern stattfand. Hier trafen sich die Besten der Besten aus allen Bezirken in Bayern für einen großen Wettbewerb in gleichem Modus wie beim Schwäbischen Fischereitag. Bei der Mannschaftswertung konnten die Schwaben den 2. Platz abräumen. Lucas Marx wurde in der Einzelwertung bayerischer Vizejugendkönig.

Workshop Fliegenfischen

Auch im Jahr 2023 fand wieder ein toller Workshop für die Jugendgruppen aus ganz Schwaben statt. Diesmal stand das Thema Fliegenfischen auf dem Programm. Der FV Marktoberdorf stellte hierfür seine beiden herrlichen Angelstrecken an der Wertach bei Biessenhofen zur Verfügung und übernahm ebenfalls die Verpflegung vor Ort.

Ziel des dreitägigen Workshops war, den 35 Jugendlichen und 14 Betreuern aus insgesamt sieben Vereinen das Fliegenfischen in Theorie und Praxis näher beizubringen. Ein großartiges Referententeam aus passionierten Fliegenfischern zeigte den Jugendlichen diese Kunst und alles, was dazu gehört.

Bezirksjugendleitung Schwaben

„Begeisterte Jugendliche, leuchtende Kinderaugen – höchste Belohnung für unsere Arbeit und Kraft für neues Engagement!“

Jahresbericht der Fischerjugend Oberbayern

In 2023 konnte die Bezirksjugendleitung im Fischereiverband Oberbayern e.V. einiges auf die Beine stellen. Und auch in diesem Jahr ist die Mitgliederzahl der JungfischerInnen in Oberbayern erneut gewachsen.

Die Jugendleiterhauptversammlung wurde am 26. Februar 2023 unter reger Teilnahme in Maisach durchgeführt. Alle Teilnehmenden haben sich sehr gefreut, dass man sich endlich wieder persönlich treffen und austauschen konnte.

Das 47. Jugendausbildungszeltlager fand vom 6. bis 10. Juni 2023 in Almu bei herrlichem Wetter statt. Die Teilnehmerzahl war nicht so hoch wie vor Corona, aber es war ein sehr gelungener Start und alle TeilnehmerInnen hatten viel Spaß.

Sehr erfolgreich aus oberbayrischer Sicht war dann auch das Bayerische Jugendkönigsfischen 2023 in Riedenburg. Bayerischer Jungfischerkönig wurde Fabian Kern (Anglerbund Chiemsee e.V.). Als bester Einzel-Teilnehmer konnte er auch noch gemeinsam mit Frederic Ryba (AVPH Altstadt e.V.), Lorenz Kucka (BFV Wolfrathshausen e. V.) und Anna Grimbs (KFV Schongau e.V.) Platz 1 in der Teamwertung erreichen.

Am 9. September 2023 fand der Oberbayrische Fischereitag in Übersee statt. Hier war die Bezirksjugendlei-

tung mit einem Stand vertreten und wir konnten uns mit vielen Interessierten austauschen. Vor Ort wurden auch die Gewinner für ein Fischen am Lußsee ausgelost. Diese Auslosung wurde von Josef Mederer, Präsident des Bezirkstags von Oberbayern unter Aufsicht von Dr. Reinhard Reiter, Ministerialrat für Fischerei und Fischwirtschaft durchgeführt. Michaela Kaniber, Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erwähnte in ihrer Rede die Wichtigkeit der Jugendarbeit und ging auch auf den CATCH&CLEAN DAY 2023 ein.

Ebenfalls im September war unser Jugendleiterfischen, dieses Jahr am Lech in Dornstetten. Für neue JugendleiterInnen war es das erste Kennenlernen und es gab einen regen Austausch. Ein sehr schöner Tag mit hervorragender Verpflegung – vielen Dank dem Lechfischer e.V.

Am 3. Oktober 2023 haben wir Jugendliche aus den Vereinen Petri Jünger e.V. Pförring (leider verhindert), KFV Schongau e.V., BFV Fürstenfeldbruck e. V. und dem Anglerbund Chiemsee e.V. zum Fischen am Lußsee eingeladen. Früh ging es los und endete mit einem gemütlichen Grillen.

Zum Abschluss begleitete die Bezirksjugendleitung zusammen mit unseren Schirmherren, Herrn Dr. Reinhard Reiter, Fischereireferent am Bayerischen Landwirtschaftsministerium und

der Truppe von scuBAVARIAnS den CATCH&CLEAN DAY 2023 am 14. Oktober am Ampersee des Bezirksfischereivereins München e.V. Vielen Dank an unseren Schirmherren, der sich bereit erklärte, auch 2024 wieder die Schirmherrschaft zu übernehmen.

In 2024 freuen wir uns auf viele persönliche Treffen und Aktionen, besonders auf unser Jugendausbildungslager vom 28. Mai bis 1. Juni 2024 am Chiemsee.

Die Bezirksjugendleitung im Fischereiverband Oberbayern e.V. wünscht Petri Heil mit den ganz persönlichen Highlights am Wasser!

Bezirksjugendleitung Oberbayern

„Ob Zeltlager, Fliegenfischen oder Umwelt – auch 2024 wieder ein tolles Programm rund ums Wasser!“

Fischen am Lußsee.





Bericht Jahrbuch der niederbayerischen Fischerjugend 2023

Am 5. März 2023 fand die Jahreshauptversammlung der Niederbayerischen Fischerjugend im Fischerstüberl in Plattling statt. Nach der Begrüßung aller Teilnehmenden folgte ein Rückblick auf die Veranstaltungen 2022, sowie eine Vorschau der geplanten Termine für 2023.

Mädchenprojekt in Hauzenberg

Unter dem Motto „Friedfischen“ startete am 29. April das dreitägige Mädchenprojekt in Hauzenberg. Der Einladung dazu folgten 12 Mädchen aus fünf Vereinen, die von vier Betreuern umsorgt wurden. Als Jugendbildungsmaßnahme wurden dabei die Themen „Kinder und Jugend an die Gewässer“ und „Theorie und Praxis zum Friedfischen“ gemeinsam erarbeitet.

Ausbildungszeltlager in Wegscheid

Eine weitere Jugendbildungsmaßnahme fand vom 9. – 11. Juni 2023 mit dem diesjährigen Ausbildungszeltlager am Rannasee in Wegscheid statt. Dieser Einladung folgten 43 Jugendliche aus fünf Vereinen mit ihren insgesamt 13 Betreuern. Neben dem gemeinsamen Fischen wurden vier Workshops wie „Wissenstest zur Fischerprüfung“, „Friedfischen“, „Vertiefte Gerätekunde und Wurftechniken“ sowie „Spinnerbau“ abgehalten. Außerdem bot die niederbayerische Bezirksjugendleitung den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre selbstgebunde-

nen Knoten an einem Knotentestgerät auf deren Festigkeit zu prüfen und auch neue Knotentechniken auszuprobieren.

Niederbayerisches Jugendkönigsfischen in Landau

Am 17. Juni 2023 lud die niederbayerische Bezirksjugendleitung und der KFV Landau a. d. Isar zum Niederbayerischen Jugendkönigsfischen ein. Bei dieser Veranstaltung verteilten sich 146 TeilnehmerInnen aus 18 Vereinen an der Isar. Nach der Begrüßung sowie den Grußworten der Ehrengäste übernahm Klaus Fellermeier das Wort und auch die Siegerehrung. Tim Geier vom BFV Passau holte sich den Titel des Jugendfischerkönigs. Der Wanderpokal für den Gesamtgewichtssieger ging an Philip Stömer vom KFV Landau a. d. Isar. In der Mannschaftswertung holte sich der Gastgeberverein KFV Landau den ersten Platz vor dem ASV Aiterhofen und dem BFV Passau.

Bayerisches Jugendkönigsfischen in Riedenburg

Das Bayerische Jugendkönigsfischen fand am 22. und 23. Juli 2023 in Riedenburg statt. Bei dieser Veranstaltung wurde der Rhein-Main-Donau Kanal befischt. Der Bezirk Niederbayern wurde von den Jungfischerinnen und Jungfischern des FV Hengersberg vertreten. Diese erzielten in der Mannschaftswertung den dritten Platz und

waren in der Einzelwertung mit allen vier TeilnehmerInnen unter den besten 12 JungfischerInnen.

Jugendleiterabschlussfischen 2023

Am Samstag den 14.10.2023 luden die niederbayerische Bezirksjugendleitung und der Fischereivereins Waldkirchen am Erlauwieseler See zum Jugendleiterabschlussfischen 2023 ein. Dieser Einladung folgten 12 Jugendleiter aus sechs Vereinen.

Jahresabschlussessen mit Prämierung des Fotowettbewerbs

Den Abschluss des Jahres 2023 bildete das Jahresabschlussessen am 11. November in Plattling. In diesem Rahmen wurden die SiegerInnen des diesjährigen Fotowettbewerbs „Im Sommer gemeinsam am Gewässer“ prämiert. Die drei GewinnerInnen wurden jeweils mit einer Urkunde sowie einen Gutschein eines ortsansässigen Angelgeschäfts belohnt.

Die Bezirksjugendleitung Niederbayern bedankt sich bei allen, die uns im Jahr 2023 unterstützt und unsere Aktionen mitgestaltet haben und wünscht ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024 sowie auch ein kräftiges Petri Heil.

Bezirksjugendleitung Niederbayern

*„Der Leitsatz der Fischerjugend in Niederbayern –
Natur und Tiere schützen, erforschen und erleben!“*

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesfischereiverband Bayern e.V.
Mittenheimerstraße 4
85764 Oberschleißheim
Telefon (089) 64 27 26-0
Email: poststelle@lfvbayern.de
www.lfvbayern.de

Redaktion

Thomas Funke, Sebastian Hanfland, Lukas Kaiser, Steffi Schütze

Autoren

Bezirksjugendleitung Mittelfranken, Bezirksjugendleitung Niederbayern, Bezirksjugendleitung Oberbayern, Bezirksjugendleitung Oberfranken, Bezirksjugendleitung Oberpfalz, Bezirksjugendleitung Schwaben, Bezirksjugendleitung Unterfranken, T. Funke, FV Mittelfranken, FV Niederbayern, FV Oberbayern, BFV Oberfranken, FV Oberpfalz, FV Schwaben, FV Unterfranken, L. Kaiser, P. Roser, J. Schnell, Texterei Schramm/S. TERNYK (Texte Fischerjugend Arbeitshilfen S. 74), S. Schütze, S. TERNYK

Grafische Gestaltung

MKF - Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Königsdorf

Druck

Ortmaier Druck GmbH, Frontenhausen
Papier mit dem Umweltzeichen FSC zertifiziert
und klimaneutral gedruckt



Bildnachweis Grafiken und Fotos

Copyright Fotos bei den Fotografen; Copyright Grafiken beim LFV Bayern;
Adobe Stock: Cover, S. 26, 28, 30, 63, 67; M. Balg: S. 29; B. Baumann: S. 18, 53; Bayerische Fischerjugend, S. 71, 75, 76, 77, 79, 80, 81; Bayerischer Kanuverband: S. 25; Bezirk Oberbayern: S. 45; BFV Wolfratshausen: S. 13, 21; H. Dietze: S. 22; etcorporate design (Gestaltung der Arbeitshilfen), S. 75; Fischerjugend Mittelfranken: S. 87; Fischerjugend Niederbayern: S. 94; Fischerjugend Oberbayern: S. 93; Fischerjugend Oberfranken: S. 84; Fischerjugend Oberpfalz: S. 83; Fischerjugend Schwaben: S. 90; Fischerjugend Unterfranken: S. 89; Freie Wähler: S. 20; T. Funke: S. 25, 28, 29, 31; FV Au-Hallertau e.V.: S. 18; FV Oberbayern: S. 54; FV Oberfranken: S. 59, 60; FV Oberpfalz: S. 57, 58; FV Schwaben: S. 66; E. Glawion: S. 64; B. Gleixner: S. 22; T. Hase: S. 24; W. Hauer: S. 3; J. Herder: S. 31; IBF Umwelt: S. 47; K. Jungnickl: S. 21; L. Kaiser: S. 6, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 39, 40, 43, 50, 51, 68; M. Knoch: S. 14, 48; U. Krafczyk: S. 65; J. Kuhn: S. 55, 56; Lechfischer e.V.: S. 18; LFV Bayern: S. 20, 24; M v. Lonski (Illustrationen): S. 72, 73, 76, 80, 81; Luftwaffenfischereiverein Lechfeld: S. 19; F. Möllers: S. 8; K.-H. Petschner: S. 61, 62; F. Prestl: S. 42; K. Pfundtner: S. 24, 25; F. Schlund: S. 17; J. Schmidhuber: S. 27; J. Schnell: S. 30, 31; K. Schöpfer, S. Schütze: S. 30, 41; F. Steinmann: S. 11, U4; J. Stöger: S. 21; C. Swoboda: S. 30, 44; H. Waas: S. 56; Weiss et al 2023 (adaptiert): S. 60; F. Wolfrum: S. 27.

Danksagung

Wir danken herzlich für die Unterstützung beim Erstellen des Jahresberichts 2023/24, insbesondere den Fischereiverbänden und -vereinen, den Fotografen, dem Präsidium und allen Mitarbeitern des LFV Bayern.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Wiedergabe – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers.
© Landesfischereiverband Bayern e.V., April 2024

Gefördert aus Mitteln der Fischereiabgabe

